

# schauRhein

DAS MAGAZIN DER REGION KOBLENZ-MITTELRHEIN



## Ruhe, bitte!

Wie die Region Koblenz-Mittelrhein um mehr Lebensqualität kämpft



REGIOFOLREGION  
KOBLENZMITTELRHEIN

### RHEIN-BREITBACH

Führend in  
Oberflächen-  
technik



### KOBLENZ

Mittelrhein  
Musik Festival  
positioniert  
sich neu



### STROMBERG

Bike-Parks  
bringen  
Action in  
die Region





**ANDERE INVESTIEREN IN DIE SUCHE  
NACH FACHKRÄFTEN. ICH INVESTIERE  
IN DIE WEITERBILDUNG MEINES TEAMS.**

**DAS BRINGT MICH WEITER!**

Die Aus- und Weiterbildungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)



Bundesagentur für Arbeit

# Liebe Leserinnen und Leser,



Vergangenes Jahr waren knapp 1,25 Millionen Menschen zu Gast im Mittelrheintal. Das waren 2,6 Millionen Übernachtungen. Ein Plus von 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Besucher kommen nach wie vor gerne in die Region. Um die besonderen Alleinstellungsmerkmale langfristig attraktiv zu halten, sind besondere Anstrengungen von Politik und Wirtschaft notwendig.

Die einzigartige Idylle darf nicht weiter durch die zunehmende Belastung des massiven Bahnlärms getrübt werden. Zunehmende Leerstände machen sich vor Ort deutlich bemerkbar und haben erhebliche negative Auswirkungen auf die touristische Attraktivität der Region. Prioritär muss eine ausreichende und nachhaltige Umsetzung des aktiven und passiven Lärmschutzes an der Bahnstrecke seitens des Betreibers realisiert werden. Nur so lassen sich Investitionen in Betriebe und Immobilien als sinnvolle Zukunftsaussichten gestalten. Ziel ist, damit dem Werteverfall der Immobilien an der Bahntrasse und den nachweislichen gesundheitlichen Folgen der Lärmbelastung schlussendlich der Garaus gemacht wird. Zusätzlich sind geeignete Instrumente zu entwickeln, um die anstehenden Unternehmensübergaben, auch vieler renommierter Häuser, zu erleichtern. Dies sollte zum einen mit einem einzelbetrieblichen Förder- bzw. Investitionsprogramm, wie es der DEHOGA Rheinland-Pfalz fordert, und zum anderen durch vereinfachte Bürokratie, wie beispielweise bei der Konzessionsvergabe und den Denkmalschutzaufgaben, unterstützt werden. Mit dem Blick in Richtung der politisch Verantwortlichen sind eine grundlegende Verbesserung der touristischen Rahmenbedingungen und die Wertschätzung des Gastgewerbes dringend erforderlich.

Für die Region ist der Tourismus das größte Kapital und damit ein zentraler Faktor in der Wirtschafts- und Standortpolitik für die Region Koblenz-Mittelrhein. Dazu gehört im Besonderen das Bereitstellen einer bedarfsorientierten flächendeckenden Internetverbindung durch die Politik und die Nutzung der Vorteile der Digitalisierung durch die Gastgeber. Das Online-Angebot soll die Region attraktiv bewerben sowie die individuelle Planung der Urlaubserlebnisse ermöglichen. Hier sind Politik und Wirtschaft gemeinsam am Zug. Es besteht ein öffentliches Interesse, dass die Gäste ein attraktives Reiseziel erleben und nachts ungestört schlafen können. Gäste, die erholt und begeistert abreisen, sind die besten Botschafter. In diesem Sinne blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft und machen die Region und unsere Gastgeber gemeinsam stark für die BUGA 2031. ■

**Gereon Haumann**  
Präsident, DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.



## AUF EINEN BLICK:

- 3 Vorwort
- 4 Nachrichten
- 12 Technologiezentren der Region
- 14 Perspektive: Ultranetz
- 16 Titelthema: Ruhe, bitte!
- 20 Spezial: Initiative Region Koblenz–Mittelrhein
- 25 Tourismus: Hildegard zum Abwandern
- 26 Standort: Region der Regionen
- 28 Kultur: Mittelrhein Musik Festival
- 30 Tourismus: Klassische Automobile in der Region
- 32 Die Region im WWW
- 36 Kultur: Musik-Institut Koblenz
- 38 Perspektive: Bikeparks der Region
- 40 Bücher
- 42 Impressum



## &gt; TITELTHEMA

## Ruhe, bitte!

Seit Jahrzehnten schon wird über die Möglichkeiten des Lärmschutzes diskutiert. Förderprogramme für Lärmschutzeinrichtungen, Steingabionen entlang der Strecke, doppelt verglaste Fenster und vieles mehr ... grundlegend verbessert hat sich die Situation nicht. Und viele befürchten, dass dies auch in absehbarer Zukunft nicht der Fall sein dürfte.

ab Seite 16

## &gt; Perspektiven

### 14\_Hochspannende Diskussionen um Ultranetz

Der Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromversorgung in Deutschland lag 2017 bei etwa 38 Prozent. Den größten Anteil hat die Windenergie – Tendenz steigend. Doch dies bedeutet völlig neue Anforderungen an die Stromnetze.

### 38\_Attraktionen für Mountainbiker



Die Berge runter über Stock und Stein, waghalsige Sprünge, enge Kurven – Mountainbiker lieben das Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Eine Sportszene, die immer mehr Anhänger gewinnt, eine wirtschaftlich interessante Gruppe, denn die Biker sind durchaus einkommensstark und reisen gerne, um ihr Hobby auszuüben.

## &gt; Standort Mittelrhein

### 12\_Technologiezentren der Region

Sie sind Inkubatoren für Start-ups und wichtige Einrichtungen des Know-how-Transfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft – Technologiezentren der Region. In einer Serie stellt sie schauR(h)ein vor. Teil 1: Technologiezentrum für Oberflächentechnik (TZO) in Rheinbreitbach

### 26\_Region der Regionen

Die Region Koblenz-Mittelrhein ist vielfältig. Unterschiedliche Landschaften und Regionen mit jeweils individuellem Charakter prägen sie und verleihen ihr ein unverwechselbares Gesicht. Teil 1: Das Wiedtal



## &gt; SPEZIAL

REGIOPOLREGION  
KOBLENZMITTEL RheIN**20\_Bildungsstudie**

Um die Ergebnisse der Bildungsstudie der Öffentlichkeit vorzustellen, hat die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. zu einer gemeinsamen Veranstaltung in die DebeKa Koblenz eingeladen, um die Ergebnisse der Studie an Staatsminister Prof. Dr. Konrad Wolf, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur zu überreichen.

**22\_Regionalkonferenz behandelt Mobilitätskonzepte**

Die Entwicklung und Etablierung eines bedarfsge-rechten und leistungsfähigen regionalen Mobilitäts-konzepts ist für die Zukunft der Region von größter Dringlichkeit. Deshalb veranstaltet die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. eine Regionalkonferenz zum Thema „Mobilität als Standortvorteil“.

> **Tourismus****25\_Hildegard zum Abwandern**

Natur erleben, die Region entdecken, zu sich selbst finden, zu Gott finden – die Motive, den „Hildegard von Bingen Pilger-wanderweg“ abzuwandern, sind ganz unterschiedlich. Das Pilgerbuch zum Wanderweg begleitet die Besucher.

**30\_Klassische Automobile in der Region**

Sie sind echte Hingucker, sorgen für große Augen und Bewun-derung. Sie erinnern wahlweise an die eigene Jugend oder an längst vergangene Pionierzeiten der Automobiltechnik: Klassische Fahrzeuge lassen kaum einen Menschen kalt. Die Region Koblenz-Mittelrhein hat zahlreiche Veranstaltungen zu bieten.



# Ist Energie nicht Zukunft?

Von Elektro-Autos bis Solaranlagen: Wir bringen die Zukunft zu dir.  
Mit Förderungen und frischer Energie. [evm.de/Energie](http://evm.de/Energie)

Hier sind wir zu Hause.



energieversorgung mittelrhein

## Ab In Deine Zukunft



Mit einem vielseitigen Programm rund um das Duale Studium informieren über 35 Aussteller in Westerburg über Zukunftsperspektiven in der Region.

Bereits zum fünften Mal bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (WFG) mit der Veranstaltung „AB In die Zukunft – Duales Studium und mehr“ in den Räumen der BBS Westerburg umfassende Informationen zu Möglichkeiten nach der Schule. Im Fokus steht das Duale Studium, das sich durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis wachsender Beliebtheit erfreut.

## Westnetz baut Gasnetz am Flughafen Hahn aus

Am Flughafen Hahn investiert Westnetz circa 600.000 Euro in den Erwerb und die Erweiterung des Gasnetzes und ermöglicht so, für dort ansässige Industrie- und Gewerbebetriebe wie beispielsweise die Firma Hahn, Kunststoffe GmbH, eine kostengünstige und vom Öl unabhängige Energieversorgung.

## Neue Geschäftsführerin für WFG



Katharina Schlag

Katharina Schlag ist neue Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) des Westerwaldkreises. Anfang Januar hat sie die Nachfolge von Wilfried Noll angetreten, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Katharina Schlag ist bereits seit mehr als fünf Jahren bei der WFG tätig. Sie dankte ihrem Vorgänger für seine Leidenschaft zum Wohl der Westerwälder Wirtschaft. Auch Landrat Achim Schwickert würdigte sein außerordentliches Engagement im Westerwaldkreis.

# Koblenz gründet regionales Netzwerk für E-Mobilität



Die Mitglieder des Regionalen Netzwerks Elektromobilität präsentieren einige der aktuellen Elektrofahrzeuge. Foto: evm/Frey

Zehn Autohäuser, das Elektro-Fachhandwerk und die Energieversorgung Mittelrhein (evm) wollen in einer Kooperation die Elektromobilität in der Region weiter voranbringen. „Wir wollen einen 360-Grad-Service bieten“, erklärt evm-Unternehmenssprecher Christian Schröder. Das heißt konkret: Wer sich für ein Elektrofahrzeug interessiert, der kann in dem Autohaus seiner Wahl nicht nur das umweltfreundlich angetriebene Auto kaufen, sondern auch gleich die Lademöglichkeit und deren Installation in der heimischen Garage sowie den günstigen evm-Ladestrom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie buchen. Beteiligt sind aktuell die fünf Autohäuser der Löhr-Gruppe (VW, Audi, Porsche, Seat, Skoda), das Ford-Autohaus Foerster, BMW Hanko, das Autohaus

Schilling (Renault, Nissan, Dacia), das Autohaus Scherhag (VW, Hyundai) sowie die Lyhs & Gondert GmbH (Mercedes-Benz). Darüber hinaus ist das regionale Fachhandwerk integriert. Marco Kraus, Obermeister der Innung für Elektro-, Gebäude- und Informationstechnik Rhein-Mosel, begrüßt diesen ganzheitlichen Ansatz: „Jeder bringt seine Expertise zum Nutzen der Käufer ein.“ Von der Beratung bis hin zu einem günstigen Ladestromtarif reicht das Gesamtpaket. Wer sich zunächst über die unterschiedlichen Fabrikate und deren Elektromobile informieren möchte, kann dies auf einer zentralen Plattform tun: Unter [www.evm.de/emobil](http://www.evm.de/emobil) findet sich eine umfangreiche Datenbank. Ebenfalls sehr nützlich ist die Übersicht der öffentlichen Ladesäulen. ■

## Sparkasse Koblenz erhält neuen Vorstand

Sein ganzes Berufsleben hat er für die Sparkassen-Organisation gearbeitet, nun trat Ernst Josef Lehrer nach fast 50 Berufsjahren seinen Ruhestand an. Seit Februar 2000 war er Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Koblenz; zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes wurde er im September 2011 berufen. Sein Nachfolger, Jörg Perscheid, hat seine Arbeit als Mitglied des Vorstandes bereits Anfang des Jahres aufgenommen. „Als ‚Eigengewächs‘ der Sparkasse Koblenz haben wir mit Jörg Perscheid einen fachkundigen und geschätzten Kollegen als Vorstandsmitglied berufen können. Ich freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit“, betont Matthias Nester. Jörg Perscheid startete seine Karriere 1987 bei der Sparkasse Koblenz mit der Ausbildung zum Bankkaufmann. Im Anschluss absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der



v.l.: Ernst Josef Lehrer, stv. Vorstandsvorsitzender, Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender, Jörg Perscheid, seit 1. Januar 2018 Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Koblenz

Universität in Trier mit den Schwerpunkten Finanzwissenschaft und Betriebliche Steuerlehre. Nach dem Studium kehrte der Diplom-Kaufmann 1996 zur Sparkasse Koblenz zurück und war dort zuletzt Leiter des Bereiches „Organisation, IT und Personalmanagement“. ■



## Hessen unterstützt BUGA finanziell

Eine Bundesgartenschau im Oberen Mittelrheintal ist umsetzbar und finanzierbar. Das hat eine Machbarkeitsstudie ergeben, die vom rheinland-pfälzischen Innenministerium in Auftrag gegeben wurde. Mittlerweile hat auch das Land Hessen beschlossen, die Veranstaltung finanziell zu fördern und Mittel in Höhe von 6,3 Millionen Euro zugesagt. „Die Entscheidung zeigt deutlich, dass beide Länder ihre Verpflichtung gegenüber dem Welterbe Oberes Mittelrheintal wahrnehmen. Wir wollen die Lebensqualität im Welterbe-

Tal verbessern, das Leben der Bewohner modernisieren und das kulturelle Erbe bewahren“, betonte der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz.

„Mit der Landesgartenschau 2008 in Bingen und der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz haben wir bereits zweimal gezeigt, wie gut es gelingen kann, den Fokus auf das lebenswerte Rheintal zu richten und zukunftsweisende öffentliche Infrastruktur für die Menschen vor Ort und die zahlreichen Touristen zu schaffen“, so der Minister weiter. ■

# 131.505

Personenkraftwagen wurden 2017 in Rheinland-Pfalz neu zugelassen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Bad Ems stiegen die Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig (plus 0,1 Prozent). Der Anteil der zugelassenen Diesel verringerte sich deutlich. Er sank in Rheinland-Pfalz von 41,8 auf 35,1 Prozent.

## Westnetz fördert private E-Mobilität

Die Westnetz GmbH, Verteilnetzbetreiber der innogy SE, fördert ab sofort den Aufbau einer privaten Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Jeder neue Netzanschluss ist kostenlos, wenn der Kunde seine Zustimmung zur netzdienlichen Steuerung seiner Ladeeinrichtung erklärt. Voraussetzung für den so genannten eMobility-Netzanschluss ist lediglich, dass die Anschlusslänge auf dem Kundengrund höchstens 30 Meter beträgt. Dies ist erfahrungsgemäß bei etwa 95 Prozent aller neuen Netzanschlüsse der Fall. Eine Frist für die Anschaffung eines E-Fahrzeugs oder den Einbau einer Ladebox besteht dabei nicht. Neben der Einführung des eMobility-Netzanschlusses vereinfachte die Westnetz GmbH bereits zum Jahresbeginn ihr Preismodell und hat die Preise gesenkt, so dass es nur noch drei feste Preisstufen für Strom- und Gas-Netzanschlüsse gibt, wobei die Anschlusslänge auf dem Kundengrund preisentscheidend ist. Die Stufen liegen bei 30, 50 und 100 Metern. Die Anschlusskosten liegen pauschal zwischen 499 und 799 Euro. ■



**„DIE NATUR VOR DER HAUSTÜR. DEN BACH IM KELLER.“**

**Das Leben passiert. Wir versichern es.**

**PROVINCIAL**

**ISB** | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz

**START UP. START NOW.**



Existenzgründung ist eine spannende Zeit. Wir unterstützen Start-ups auf ihrem Weg zum Erfolg – mit Darlehen, mit Zuschüssen, mit Beteiligungen. Genau so, wie es passt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefonnummer 06131 6172-1333 oder unter [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de).

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)  
Holzhofstraße 4  
55116 Mainz  
[beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de)

[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

## Flüchtlingsunterkunft Fritsch-Kaserne wird geräumt

Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle eröffnete die Stadt Koblenz im Dezember 2015 eine Sammelunterkunft für Flüchtlinge auf dem Anretrieplatz der ehemaligen Fritsch-Kaserne. Da nun die Mietverträge für die mobilen Wohneinheiten ablaufen, wird die Stadtverwaltung die Unterkunft zum 31. März schließen. Die 79 verbliebenen Flüchtlinge werden größtenteils in einer neu geschaffenen Unterkunft in der Rheinkaserne im Stadtteil Lützel untergebracht.

## IHKs bündeln Angebote zur Digitalisierung

Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Rheinland-Pfalz haben die Initiative „IHKhub“ gestartet. Mit der neuen Marke bündeln die vier IHKs im Land künftig ihre Digitalisierungsangebote. Ziel ist es, die bestehenden Angebote für Unternehmen noch leichter zugänglich zu machen und eine aktivere Unterstützung im Themenfeld Digitalisierung zu leisten. Über [www.ihkhub-rlp.de](http://www.ihkhub-rlp.de) stellt die IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz mit einem Klick den Zugang zu den regionalen IHKhubs bereit.

# Debeka wächst ungebremst



Die Debeka beschäftigt an ihrem Hauptsitz in Koblenz 3.800 Mitarbeiter. Damit ist die Versicherungsgruppe der größte Arbeitgeber der Stadt.

Die Debeka-Versicherungsgruppe konnte im vergangenen Jahr fast viermal so stark wie die Branche wachsen und damit weitere Marktanteile gewinnen. Die genossenschaftlich geprägte Gruppe erzielte ein Beitragswachstum von 6,4 Prozent. Gegen den Markttrend wuchs erstmals seit drei Jahren auch wieder die Lebensversicherung, die mit einem neuen Altersvorsorgeangebot bei den Verbrauchern punkten konnte. Wesentlichen Anteil hatten aber auch die Krankenversicherung mit einem Plus von 9,3 Prozent und die Schaden- und Unfallversicherung, die um 6,4 Prozent wuchs. Damit erreichten die Versicherungsunternehmen der Gruppe erstmals Einnahmen von über zehn Milliarden Euro. Zusammen mit den Geldeingängen der hauseigenen Bausparkasse übersprang die Debeka sogar

die 13-Milliarden-Euro-Marke. An direkten und indirekten Versicherungsleistungen erbrachten die Unternehmen 13,8 Milliarden Euro – 32 Prozent mehr, als sie an Beiträgen (10,4 Milliarden Euro) einnahmen. Die Anzahl der Mitglieder und Kunden wuchs bis zum Jahresende um 63.000 auf insgesamt 7,1 Millionen an und auch der Vertragsbestand stieg um 0,9 Prozent auf nunmehr fast 18 Millionen Verträge.

Uwe Laue, Vorstandsvorsitzender der Debeka-Versicherungsgruppe, zeigte sich auf der Jahrespressekonferenz der Debeka mit den Ergebnissen zufrieden: „Das Jahr 2017 haben wir in Anbetracht eines schwierigen Umfelds mit Niedrigzinsen und zunehmenden regulatorischen Anforderungen an die Versicherungsbranche sehr ordentlich gemeistert. ■“



### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Zahnmedizin
- Oralchirurgie
- Implantologie
- individuelle Mundhygiene
- Kiefergelenksbehandlung

### Dana Vogt

Zahnärztin & Oralchirurgin

Ferdinand-Sauerbruch-Str. 36  
56073 Koblenz

Tel.: 0261-95 22 50 90  
[info@mund-zahn-kiefer.de](mailto:info@mund-zahn-kiefer.de)  
[www.mund-zahn-kiefer.de](http://www.mund-zahn-kiefer.de)

- ✓ Patientenorientiert
- ✓ Kompetent
- ✓ Professionell

  
**MUND·ZAHN·KIEFER**  
Zahnmedizinische Praxis



# ISB steigert Fördervolumen

Trotz niedriger Zinsen und einer zu beobachtenden Investitionszurückhaltung der Unternehmen konnte die Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz (ISB) ihre Förderungsaktivitäten für Unternehmen in Rheinland-Pfalz steigern. Das Fördervolumen wuchs um 39 Millionen Euro auf 256 Millionen Euro. „Das zeigt, dass die Wirtschaftsförderinstrumente der ISB die Bedarfe der Kunden erfassen und wir Wachstumsimpulse für die rheinland-pfälzische Wirtschaft geben“, so Vorstandssprecher Ulrich Dexheimer. Auch die Beteiligung an innovativen Start-ups wurde verstärkt. Das Beteiligungsvolumen stieg um 54 Prozent auf 14,5 Millionen Euro. „Mit der Bereitstellung von Risiko-Kapital schließen wir eine Lücke am Markt“, so Dexheimer. „Denn gerade in der ersten Phase einer Unternehmensgründung beobachten wir ein Versagen des Marktes. Private Investoren agieren hier sehr zurückhaltend.“ Ein weiterer wichtiger Förderbereich ist die Wohnraumförderung. Insgesamt förderte die ISB 2.190 Wohneinheiten mit einem Finanzvolumen von 160,8 Millionen Euro – eine Steigerung von 21 Prozent. ■



Vorstandsmitglied Ulrich Link, der Verwaltungsratsvorsitzende Stephan Weinberg und Vorstandssprecher Ulrich Dexheimer (v.l.n.r.) freuen sich über ein erfolgreiches Förderjahr.

## Wirtschaft wächst weiter

Der IHK-Konjunkturklimaindikator, der Lagebeurteilung und Erwartungshaltung der Unternehmen im IHK-Bezirk Koblenz zusammenfasst, steigt auf 128 Punkte – nach 124 Punkten im Herbst 2017. „Wichtigster Wachstumstreiber bleibt der private Konsum. Aber auch die positive Entwicklung der Weltwirtschaft belebt die heimischen Exporte und trägt zum anhaltenden Wachstum bei“, erläutert Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz. Auch die Investitionsperspektiven bleiben insgesamt expansiv. Auffälliger Ausreißer: Die Investitionsbereitschaft der Handels- und Dienstleistungsunternehmen korrigiert sich teilweise deutlich nach unten. Sehr erfreulich ist dagegen das Stimmungsbild in der Industrie. Die Auftragsbücher füllen sich weiter, die Kapazitätsauslastung erreicht Spitzenwerte und die zunehmenden Auftragsgänge aus dem Ausland lassen einen Anstieg des Exportgeschäfts erwarten. Zunehmend als Wachstumsbremse wirkt allerdings der Fachkräftemangel, der mittlerweile branchenübergreifend von 59 Prozent der Unternehmen als Geschäftsrisiko benannt wird. Der vollständige Konjunkturbericht steht auf [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de). ■



**CITYHOTEL**  
**KURFÜRST BALDUIN**  
GARNI

NICHTS LIEGT NÄHER!

**Beste Innenstadtlage im Herzen von Koblenz. Nur wenige Gehminuten bis zur Fußgängerzone, Rhein & Mosel und der historischen Koblenzer Altstadt.**



**CITYHOTEL KURFÜRST BALDUIN GMBH**  
56068 Koblenz  
Hohenfelder Str. 12 · Tel. 02 61-13 32-0  
E-Mail: [info@cityhotel-koblenz.de](mailto:info@cityhotel-koblenz.de)  
Buchung: [www.cityhotel-koblenz.de](http://www.cityhotel-koblenz.de)



**MITTELRHEIN  
MUSIK  
FESTIVAL**

**Erleben Sie die Festivalsaison**

# 2018

Der Vorverkauf startet am 12. April. Freuen Sie sich u. a. auf:

**Anna Depenbusch**  
**Les Brünettes „Beatles Close-up“**  
**Vision String Quartet**  
**SWR Big Band feat. Max Mutzke**  
**Etta Scollo Trio mit Joachim Król**  
**Paula Morelenbaum**

Weitere Infos finden Sie hier:




[www.mittelrheinmusik.de](http://www.mittelrheinmusik.de)

## Erste Promotion im Studiengang



Dr. Rita Hansjürgens hat als erste Absolventin des Studiengangs an der Hochschule Koblenz ihren Dokortitel gemeistert.

Als erste Absolventin des Studiengangs Master of Arts: Advanced Professional Studies (Maps) des Fachbereichs Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz hat Dr. Rita Hansjürgens ihr Promotionsvorhaben in einer Kooperation zwischen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Hochschule Koblenz erfolgreich zu Ende gebracht. Die Doktorarbeit untersucht den Zusammenhang zwischen dem Handlungsfeld einer Suchtberatungsstelle und der Beziehungsentwicklung zwischen den Hilfesuchenden und den Fachkräften der Sozialen Arbeit.

## „Seehafen-Rail-Shuttle“ Andernach – Antwerpen

Seit kurzem wird der Rheinhafen Andernach zweimal wöchentlich – statt wie zuvor nur einmal – von einem speziellen Güterzug, dem „Seehafen-Rail-Shuttle“, angefahren, der Frachten binnen weniger Stunden zwischen Andernach und Antwerpen transportiert. Dank des Shuttles können innerhalb von sechs bis acht Stunden 27 Waggons von Andernach nach Antwerpen oder in die Gegenrichtung transportiert werden.

## Jungforscher zeigen innovative Ideen

Fressen Wachslarvenmotten Plastik? Gibt es eine Alternative zur Lithium-Ionen-Batterie? Diesen und vielen weiteren Fragen haben sich junge Forscher beim 31. Regionalentscheid zu „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ Mitte Februar in der Hochschule Koblenz auf der Karthause gestellt. Im Wettbewerb „Jugend forscht“ stellten sich in Koblenz insgesamt 31 Projekte dem Urteil einer ausgewählten Fachjury. 52 Projekte waren es in der Juniorsparte „Schüler experimentieren“.

# Volksbank Koblenz Mittelrhein wächst weiter



Die beiden Vorstände Walter Müller und Stephan Breser (v.l.) freuen sich nicht nur über gute Geschäfte, sondern auch über eine hohe Kundenzufriedenheit.

„2017 war für die Volksbank Koblenz Mittelrhein eG ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr“, das betonten die beiden Vorstände der Bank, Stephan Breser und Walter Müller. Die Bilanzsumme stieg erneut um 44 Mio. Euro auf 745 Mio. Euro. Das betreute Kundenvolumen, also die Summe aller betreuten Kredite und Geldanlagen, wuchs um 83 Mio. Euro auf 1.753 Mio. Euro. Die Kreditvergabe legte deutlich zu, nicht zuletzt durch die hohe Nachfrage bei privaten Immobilienkrediten. Sie stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 57 Mio. Euro bzw. acht Prozent. Davon entfallen 42 Mio. Euro auf die bilanziellen Kundenforderungen und um weitere 15 Mio. Euro stiegen die Kredite, die an Partner

der genossenschaftlichen Finanzgruppe vermittelt wurden. Die bilanzwirksamen Kundengelder erhöhten sich um über sieben Mio. Euro auf 548 Mio. Euro. Das betreute Geldvermögen von Kunden stieg um beachtliche 26 Mio. Euro auf insgesamt 980 Mio. Euro. Der vorläufige Jahresüberschuss liegt bei 1,44 Mio. Euro und damit über dem Vorjahreswert. Für die Beratungsqualität wurde die Volksbank Koblenz Mittelrhein auch im vergangenen Jahr wieder ausgezeichnet, unter anderem mit dem TÜV-Siegel für die Baufinanzierung und beim CityContest in Neuwied. Der erneute 1. Platz beim Koblenzer Kundenspiegel ist das Ergebnis der Leistungsbewertung durch „echte“ Kunden und Mitglieder. ■

## Schülergenossenschaft EGON auf Weltklimakonferenz

Gemeinsam mit Schulleiter Hans-Georg Meier und Lehrerin Brigitte Balzer-Engel ging es für vier Aktive der Koblenzer Schülergenossenschaft EGON zur Weltklimakonferenz nach Bonn. Eingeladen waren sie vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband, um den Bezug der Schülergenossenschaft zum Klimaschutz zu erläutern und als Praxisbeispiel einer nachhaltigen Schülergenossenschaft aufzutreten. EGON steht dabei für „Eichendorff-Gymnasium, ökologisch und nachhaltig“. Die Genossenschaft stellt Dinge her, die Schüler im Alltag brauchen. Die Konferenz war für die Schüler ein unvergessliches Erlebnis, findet Lea Rieser: „Die Atmosphäre war total entspannt und die Leute waren alle super nett. Und auch die lange Arbeitszeit, um den Vortrag vorzubereiten, hat sich gelohnt.“ ■



Foto (v.l.n.r.): Denise Hellwig (stv. Vorsitzende), Hans-Georg Meier, Moritz Kühnemund (Schriftführer), Lea Rieser (Vorstandsvorsitzende), Brigitte Balzer-Engel, Tue Tran (Aufsichtsratsvorsitzende) und Volker Beckmann (Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband).

## 245.000 neue Stromzähler



Der Austausch der Stromzähler muss generalstabsmäßig geplant sein.

Die Energienetze Mittelrhein (enm) tauscht bis 2032 in ihrem Netzgebiet gut 245.000 Stromzähler aus. Auch der Westerwald ist in 189 Gemeinden betroffen – von Alpenrod bis Zenhausen. Alle erhalten eine moderne Messeinrichtung oder ein intelligentes Messsystem – je nach Stromverbrauch. „Wir gehen damit einen Schritt in die richtige Richtung und bringen die zum Teil mehrere Jahrzehnte alte Zählertechnik in das digitale Zeitalter“, erklärt Dr. Andreas Hoffknecht, Geschäftsführer der enm. Für die Netzgesellschaft ist der Austausch ein echtes Mammutprojekt. „Seit gut drei Jahren bereiten wir den Austausch vor, der sich über insgesamt 14 Jahre ziehen wird“, erklärt Benjamin Deppe, Leiter Messservice bei der enm. Damit alles reibungslos abläuft, haben die Netzexperten den Austausch bereits in mehreren Pilotprojekten getestet und einen Fahrplan aufgestellt. ■

**1,7 %**

höher als 2016 lagen die Real-Umsätze des rheinland-pfälzischen Einzelhandels im Jahr 2017. Nominal, also zu jeweiligen Preisen, stiegen die Erlöse um 3,6 Prozent, so das Statistische Landesamt in Bad Ems. Deutschlandweit legten die Einzelhandelsumsätze preisbereinigt um 2,7 Prozent zu (nominal: plus 4,5 Prozent).

## Klassik und mehr auf „Maria Ruh“

Die „Maria Ruh Classix“ starten Ende Mai wieder in eine neue Runde. Bis Mitte September sind in der terrassenförmigen Parkanlage gegenüber der Loreley bis Mitte September 2018 zahlreiche musikalische Höhepunkte zu erleben. Das Eröffnungskonzert findet am 26. Mai statt. Zu Gast sind „Pomp-A-Dur & Stefan Lex“. Es folgt ein facettenreiches Programm, das von Klassik, über Tribute-Shows bis hin zu Kölsch-Rock reicht. Außerdem werden jeden Sonntag eintrittsfreie Frühschoppenkonzerte veranstaltet, bei denen sich verschiedene Musikvereine, Chöre, Alphornbläser und Themenmusiker präsentieren. Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft werden alle deutschen Spiele auf Großbildleinwand gezeigt. Den Abschluss bildet das Konzert der Kölsch-Rock-Band „Kassalla“ am Sonntag, den 16. September. Tickets sind erhältlich bei den Fremdenverkehrsämtern St. Goar und Oberwesel, im Romantik Hotel Schoss Rheinfels und auf „Maria Ruh“. Infos: [www.maria-ruh.de](http://www.maria-ruh.de). ■

# Testbilanz 2017



**35 × Testsieger**  
**49 × Sehr gut**  
**54 × Top Five**



[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

*Debeka*

anders als andere

STAATSORCHESTER  
 RHEINISCHE  
 PHILHARMONIE



*Klassik, die bewegt!*



[WWW.RHEINISCHE-PHILHARMONIE.DE](http://WWW.RHEINISCHE-PHILHARMONIE.DE)



# Rheinbreitbach ist führend in Oberflächentechnik

Sie sind Inkubatoren für Start-ups und wichtige Einrichtungen des Know-how-Transfers. In einer Serie stellt schauR(h)ein Technologiezentren vor

**Ende 1996 wurde das Technologiezentrum für Oberflächentechnik (TZO) in Rheinbreitbach gegründet. Zwischen Bonn und Neuwied gelegen, ist es eine außergewöhnliche Einrichtung. Als damals eines der ersten Zentren in Deutschland konzentrierte sich das TZO auf eine ganz bestimmte Technologie: die Beschichtung und Oberflächentechnik.**

Heute arbeiten auf dem Gelände des TZO neun Unternehmen mit insgesamt 120 Mitarbeitern. Das größte und erfolgreichste derzeit stammt allerdings aus einem anderen Zweig der Wissenschaft: die Jennewein Biotechnologie GmbH. Gerade wurde sie mit dem Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Gründer Dr. Stefan Jennewein ist es gelungen, menschlichen Milchzucker biotechnologisch herzustellen – und damit den Markt der Baby-Nahrung zu revolutionieren.

Das Beispiel zeigt: Nach 20 Jahren des Bestehens wurden die Räumlichkeiten auch für andere Branchen geöffnet, die von der Infrastruktur des Zentrums profitieren können, den Laboren und der technischen Infrastruktur. Dazu gehören auch Werkstätten zur Metall-



Auf 5.000 Quadratmetern Nutzfläche stehen heute in acht Gebäuden Büroräume, technische Produktionsflächen und Labore bereit.

verarbeitung, Büro- und Konferenzräume sowie Lagerflächen.

„Das Existenzgründungsgeschehen im Bereich Oberflächentechnik hat nachgelassen“, erklärt Geschäftsführer Peter Pesch. „Aber auch insgesamt sind die Gründerzahlen in den vergangenen Jahren eher rückläufig“, beobachtet er. „Dies liegt vor allem an dem seit Jahren sehr attraktiven Arbeitsmarkt, der insbesondere Spezialisten aus den naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen lukrative Perspektiven, meist in Festanstellung, bietet.“ Dennoch verzeichne das TZO eine Flächenauslastung von durchschnittlich 90 Prozent.

Oberflächenbeschichtungen sind heute in fast jedem Bereich der Bauteil- und Werkzeugfertigung notwendig, um sie hochbelastbar und verschleißarm zu machen. Ein Riesensmarkt, den Großkonzerne beherrschen. Vom Bohr-

kopf bis zum Bauteil für Dieselmotoren – erst die richtige Beschichtung sorgt für die gewünschten Eigenschaften und Langlebigkeit. Deshalb sind die Unternehmen am TZO vor allem in Nischenbereichen tätig, die ein ganz besonderes Know-how erfordern, Flexibilität und die Fähigkeit, auch Kleinserien wirtschaftlich zu produzieren. In diesem Bereich ist auch die TZO GmbH selbst tätig – als Dienstleister bei der Entwicklung vakuumbasierter Beschichtungstechnologien und bei der Verarbeitung von Kleinserien. Die TZO GmbH ist dazu selbst mit unterschiedlichen Beschichtungsanlagen ausgerüstet.

Anders als beispielsweise das CeraTechCenter in Höhr-Grenzhausen hat sich das TZO nicht aus einer Branche heraus entwickelt, die in der Region ohnehin schon auf eine breite Kompetenzbasis bauen kann. Das Konzept geht auf den Physiker Prof. Dr. Helmut Ehrhardt

## DAS TZO IN ZAHLEN

**Gründung:** 1996

**Zahl der Mitarbeiter:** 5

**Geschäftsführer:** Peter Pesch

**Zahl der angesiedelten Unternehmen:** 9

**Zahl der auf dem Gelände des TZO tätigen Mitarbeiter:** 120



Spezielle Beschichtungen machen Werkzeuge haltbar und schützen vor Verschleiß.

zurück, den Gründungspräsidenten der TU Kaiserslautern, der das Projekt in den 80er Jahren gerne rund um die Hochschule in der Pfalz realisiert hätte – was aufgrund mangelnder Finanzierbarkeit scheiterte. Dann wurde der Sitz der Bundesregierung von Bonn nach Berlin verlegt – mit finanziellem Ausgleich für die Region Bonn und den Norden von Rheinland-Pfalz. Hier kam Rhein-

breitbach ins Spiel, das vom Bonn-Berlin-Ausgleich profitierte.

Mit Hilfe der entsprechenden Fördermittel wurde das TZO gegründet, mit 55-prozentiger Förderung des Bundes. 25 Prozent kamen vom Land, den Rest übernahmen die Gesellschafter der GmbH. Dies sind heute die Ortsgemeinde Rheinbreitbach, der Landkreis Neuwied, die Wirtschaftsförderung des Landkreises sowie die Kreissparkasse Neuwied.

1997 begann alles in einem umgebauten, zuvor leerstehenden Gebäude, das die Gemeinde in die Gesellschaft einbrachte. Schnell schon wurden die Flächen zu klein, so dass weitere Gebäude folgten. Im Jahr 2000 konnte ein Nachbargrundstück erworben werden. Insgesamt stehen auf den beiden Grundstücken des TZO heute acht Gebäude, die auf einer Nutzfläche von 5.000 Quadratmetern Büroräume, technische Produktionsflächen und Labore beherbergen, inklusive Anschlüsse für Druckluft, Kühlwasser und der entsprechenden Energieversorgung.

Neben den Flächen stellt die TZO GmbH auch Wissen bereit, das Unternehmen in der Gründungsphase benötigen – von Fragen der Fi-

nanzierung über die Erstellung von Business-Plänen bis hin zur Vermittlung von Partnern zur Rechts- und Unternehmensberatung. Die geografische Lage des TZO innerhalb der Wissenschaftsregion Bonn ist nicht nur in Bezug auf die Verkehrsanbindung vorteilhaft, sie eröffnet Existenzgründern auch interessante Fördermöglichkeiten. Das TZO steht dabei im Austausch mit Forschungseinrichtungen an den benachbarten Hochschulen und mit den weiteren Technologiezentren im Land. ■ T.S.

### TZO Technologiezentrum für Oberflächentechnik Rheinbreitbach GmbH

**Peter Pesch**

Maarweg 30

53619 Rheinbreitbach

Tel.: (02224) 94210

E-Mail: info@tzo-gmbh.de

[www.tzo-gmbh.de](http://www.tzo-gmbh.de)



innogy

## Wir sagen Danke – und machen weiter!

Für unsere Initiative „**innogy aktiv vor Ort**“ hat uns Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit dem Preis „**Zukunftsunternehmen 2017**“ ausgezeichnet. Die Anerkennung gebührt allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in ihrer Freizeit für den guten Zweck die Ärmel hochkrepeln, sowie den vielen freiwilligen Helfern aus unseren Partnerkommunen für ihre Unterstützung. Wir bedanken uns für die Auszeichnung und versprechen: Unser Engagement für die Region und ihre Menschen geht weiter!



# Hochspannende Diskussionen um Ultranet

Der Anteil erneuerbarer Energien in Deutschland lag 2017 bei etwa 38 Prozent. Dies bedeutet völlig neue Anforderungen an die Stromnetze

**Die größten Windenergie-Produzenten sind Offshore-Windparks in der Nordsee. Um diesen Strom nun deutschlandweit verteilen zu können, plant der Netzbetreiber Amprion das so genannte Ultranet: Gleich- und Wechselstrom sollen auf den selben Strommasten transportiert werden. Und zwar 340 Kilometer von Osterrath in Nordrhein-Westfalen bis nach Philippsburg in Baden-Württemberg.**

Doch das Projekt sorgt vor allem bei den Anliegergemeinden für große Unsicherheit. Der Hintergrund: Auf den Masten – zum größten Teil den bestehenden – sollen in Zukunft gleichzeitig Wechselstrom und Gleichstrom transportiert werden. Gleichstrom lässt sich über lange Strecken verlustärmer transportieren als Wechselstrom.

Die Bedenken: Die beiden Ströme auf der gleichen Trasse könnten in ihrer Wechselwirkung elektromagnetische Felder verursachen, deren Wirkung noch nicht erforscht sei – betont beispielsweise die Bürgerinitiative PRO Erdkabel Urbar. Deshalb fordern die Gegner, die neuen Leitungen in der Erde zu verlegen. Dies würde elektromagnetische Felder abschirmen, wäre andererseits für die Netzbetreiber aber teuer und benötigte eine längere Bauzeit. Eine gesetzliche Notwendigkeit zu Erdverkabelung besteht derzeit nicht.

Die befürchteten gesundheitlichen Risiken beziehen sich vor allem auf die Auswirkung der Felder auf Staub- und Rußpartikel, die ionisiert, also aufgeladen, werden könnten und dadurch beim Einatmen Schaden anrichten. Das Bundesamt für Strahlenschutz kann solch gesundheitliche Risiken nicht bestätigen. Die

Bürgerinitiativen, die sich im Aktionsbündnis „Ultranet“ zusammengeschlossen haben, sehen sich aber als „Versuchskaninchen“, die einem „Feldversuch“ ausgesetzt werden, dessen Ergebnisse erst nach Jahrzehnten zu beobachten sind.

Ein gewichtiges Argument für die Aufrüstung der Stromtrasse ist, dass Windenergie aus dem Norden – von den großen Offshore-Windparks – in den Süden transportiert werden müsse.

„Wie ein Bypass wird die Gleichstromverbindung vor allem Windenergie aus dem Norden am heute schon voll ausgelasteten Netz im Rheinland vorbei nach Süden leiten“, erklärt Amprion. „Dort wird der Strom aus den Erzeugungsregionen im Norden dringend benötigt, denn 2022 gehen die Kernkraftwerke in Süddeutschland vom Netz. Spielt das Wetter nicht mit und weht im Norden nicht genügend Wind, können Kraftwerke in Nordrhein-Westfalen übernehmen. Doch bereits heute ist die ‚Rheinschiene‘ – die Wechselstromleitungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg – voll ausgelastet.“

Diese Argumentation ziehen die Gegner allerdings in Zweifel – mit dem Hinweis darauf, dass die in Norddeutschland erzeugte Windenergie nicht einmal ausreicht, um den dortigen Bedarf zu decken. Die aufgerüstete Trasse diene alleine dem Zweck, Braunkohlestrom in den Süden zu transportieren.

Die geplante Trasse verläuft parallel des Rheins auf größtenteils bestehenden Masten. Bei Koblenz soll sie den Rhein kreuzen. Betroffen sind die Gemeinden Weißenthurm, Kettig, Koblenz, Niederwerth, Urbar und Vallendar. Auf der anderen Rheinseite geht’s durch die Verbandsgemeinden Montabaur und Bad Ems bis zur Verbandsgemeinde Dietz. Dann verläuft die Trasse weiter durch Hessen.

Ultranet sieht aus wie jede andere Hoch-



Gleichstromkabel sollen auf bestehenden Hochspannungsmasten neben Wechselstromkabeln verlegt werden. Das bedeutet: kaum neue Trassen. Gegner befürchten unerforschte elektromagnetische Felder.





Bürgerinitiativen fordern neue Erdkabel. Allerdings sind diese teurer und schwieriger zu verlegen.

spannungsleitung. Bis auf wenige Kilometer kann Ultrahochspannung auf Masten schon bestehender Stromtrassen umgesetzt werden. In einigen Abschnitten werden dafür nur die Isolatoren, die die Leiterseile tragen, umgerüstet. Bei der Verwendung bestehender Trassen besteht Bestandsschutz, das heißt auch der bei einem Neubau erforderliche Mindestabstand zur Wohnbebauung von 400 Metern spielt keine Rolle. Bislang gibt es noch keine Erkenntnisse aus der Forschung, die die Auswirkung kombinierter

Wechsel- und Gleichstromleitungen in Bezug auf die entstehenden elektrischen und magnetischen Felder untersucht hätten. Negative Folgen können zumindest noch nicht ausgeschlossen werden – allerdings sind auch negative Einflüsse in keiner Untersuchung bestätigt worden. Zu der Trasse rechts des Rheins gibt es eine alternative Trassenplanung, die durch den Hunsrück führen würde. Den konkreten Verlauf legt die Bundesnetzagentur fest, ausschlaggebend ist am Ende die Wirtschaftlichkeit. Die Trasse

würde durch den Rhein-Hunsrück-Kreis und über Bingen und Rheinhessen weiter in Richtung Süden führen. Amprion bevorzugt derzeit die Trasse östlich des Rheins. Momentan laufen die Raumordnungsverfahren im Rahmen der Bundesfachplanung. Am Ende legt die Bundesnetzagentur den Korridor fest, in dem die Trasse verlaufen wird. In einem folgenden Planfeststellungsverfahren wird schließlich der konkrete Verlauf festgelegt. Umgesetzt soll Ultrahochspannung im Jahr 2021 sein – so der bisherige Zeitplan. ■ T.S.

## EINE LEISTUNGSSTARKE REGION



### › KREATIV

*Neue Ideen und Wege bringen die Region voran*

### › LEISTUNGSSTARK

*Ein leistungsstarker Gewerbe- und Dienstleistungsstandort mitten in Europa*

### › MOBIL

*Flexibel und mobil. Der ICE-Bahnhof und die A3 – ein wichtiger Standortvorteil*



[www.vg-montabaur.de](http://www.vg-montabaur.de) | [wirtschaftsfoerderung@montabaur.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@montabaur.de)



## INHALT

Ruhe, bitte! [S. 16](#)

Sie kämpfen für Lebensqualität [S. 18](#)

# Ruhe, bitte!

## Wie die Region Koblenz-Mittelrhein um mehr Lebensqualität kämpft

**Des einen Leid, des anderen Freud.  
Während Bahnfahrer und Logistik-  
Unternehmen im vergangenen Sommer  
stöhnten, weil die Bahnstrecke bei  
Rastatt über Wochen gesperrt war, sah  
man am Rhein entspannte Gesichter:  
Plötzlich war es ruhig im Tal.**

Täglich donnern etwa 400 Züge über die Strecke, die parallel zum Rhein verläuft – einst ein Symbol für Fortschritt und Aufbruch, heute ein Grund für den drohenden Niedergang der zur Welterbe erklärten Region. Seit Jahrzehnten schon wird über die Möglichkeiten des Lärmschutzes diskutiert. Förderprogramme für Lärmschutzeinrichtungen, Steingabionen entlang der Strecke, doppelt verglaste Fenster und vieles mehr ... grundlegend verbessert hat sich die Situation nicht. Und viele befürchten, dass dies auch in absehbarer Zukunft nicht der Fall sein dürfte.

Denn die nachhaltigste Lösung wäre: Ratternde Güterzüge raus aus dem Tal, eine Alternativtrasse über die Höhen des Westerwaldes. Doch: In die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) 2030 ist die Strecke lediglich unter „potenzieller Bedarf“ aufgeführt.

Statt dieses Projektes wurde der Neubau einer 120 Kilometer langen Strecke zwischen Dresden und Prag in den vordringlichen Bedarf hochgestuft. Dort soll mit Hilfe eines Eisenbahntunnels das Elbtal entlastet werden. Ursprünglich wurden beide Projekte gleich bewertet, doch Ende vergangenen Jahres kam dann die Nachricht aus dem Verkehrsministerium: Dresden-Prag hoch, Mittelrhein hinten runter. Laut Presseberichten hat der Bund die Bahn bereits mit der weiteren Planung beauftragt. Wie es mit der Alternativstrecke für den Mittelrhein weiter geht? Keine weiteren Informationen.

Auch die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein hatte eine entsprechende Anfrage an das Bundesverkehrsministerium gestellt. „Die Anfrage wurde vom Ministerium mit einem grundsätzlichen Verweis auf den im Internet dargelegten BVWP 2030 beantwortet“, so Geschäftsführerin Sandra Hansen-Spurzem. Weitere Nachfragen blieben bisher unbeantwortet. „Der Umgang mit der Anfrage vermittelt durchaus den Eindruck, dass es derzeit seitens des Ministeriums wohl kein Interesse gibt, sich konkret zur Mittelrhein-Alternativtrasse zu äußern“, so Sandra Hansen-Spurzem.

Auch in weiteren Strategischen Ausbauplanungen wird die Mittelrheinstrecke bisher nicht weiter thematisiert ... wohl aber beispielsweise der Ausbau der Rhein-Ruhr-Achse von Hanau bis Hagen.

Für den Vorsteher des Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal, Landrat Frank Puchtler, ist diese Entscheidung ein Weckruf



Schienenlärm wird die Bewohner des Mittelrheintals auf absehbare Zeit noch lange begleiten.

## SITUATION

Das Rheintal ist das Nadelöhr, durch das sich rund 150 Züge am Tag quälen. Es ist die Hauptverbindungsstrecke des Schienengüterverkehrs zwischen den Tiefseehäfen Genua und Rotterdam. Doch die Kapazitäten sind erschöpft. Während die Niederlande und die Schweiz neue Trassen gebaut haben, muss Deutschland noch handeln. Insofern ist auch das Ziel, mehr Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern, kaum zu realisieren. An der Rheintal-Strecke leben eine halbe Million Menschen. Rund 900 Millionen Tonnen Fracht werden durchs Rheintal transportiert, Tendenz steigend.

## LÄRMSCHUTZMASSNAHMEN

Ende 2020 könnte eine erste Entlastung für das Mittelrheintal kommen. Dann sorgt das „Schienenlärmschutzgesetz“ für ein Fahrverbot für besonders laute Güterzüge. Bei Verstößen werden dann bis zu 500.000 Euro Bußgeld fällig. Leiser werden die Züge durch die Installation so genannter Flüsterbremsen, die verhindern, dass die Räder der Waggons ungleichmäßig abgenutzt und Riefen eingraviert werden. Dadurch sollen die Rollgeräusche um etwa zehn Dezibel reduziert werden.

Außerdem fließen über 70 Millionen Euro in weitere Lärmschutzmaßnahmen im Welterbe Oberes Mittelrhein sowie in Weißenthurm, Leutesdorf, Oestrich-Winkel und Eltville.

## FLÜSTERSOHLE

- » Die größte Lärmquelle ist das Rollgeräusch von Güterzügen, das vor allem durch Bremsklötze aus Grauguss verursacht wird
- » Beim Bremsen rauhen sie die Räder auf und verursachen dann die typischen lauten Rollgeräusche
- » Bremsen aus Verbundstoff wird das Rollgeräusch um bis zu 10 dB reduziert
- » Das entspricht einer gefühlten Halbierung des Lärms

für die Region: „Wir freuen uns, dass im Elbtal viele Menschen entlastet werden. Gleichzeitig fordern wir nun das gleiche Recht für die Menschen in unserem Mittelrheintal!“

Ein Vergleich der beiden Maßnahmen zeigt, dass diese Forderung mehr als berechtigt ist: Auf der Strecke durch das Elbtal fahren 140 Güterzüge pro Tag – im Mittelrheintal sind es über 400. Beide Strecken werden als Nadelöhr im europäischen Schienennetz bezeichnet, allerdings kann das Mittelrheintal keinen zusätzlichen Verkehr mehr aufnehmen. Die Kapazitäten der Strecke sind nahezu erschöpft.

Konkreter wird es linksrheinisch im Herzen des Welterbes Oberes Mittelrheintal zwischen St. Goar und Oberwesel. Die bestehenden Tunnel dort müssen ersetzt werden, da sie in die Jahre gekommen sind. Sechs unterschiedliche Varianten stehen zur Debatte. Eine davon: ein Tunnel durch die Hunsrück-Hügel, mit dessen Hilfe die beiden Orte komplett umfahren würden – bekannt geworden unter der Variante „pink“ – nach den Farben der Streckenvarianten in den Planungsunterlagen. Doch eine solche komplette Tunnellösung scheint derzeit noch in weiter Ferne – gibt es doch weit kostengünstigere, die der Bahn deutlich sympathischer wären. Dazu gehört beispielsweise die Sanierung der bestehenden Tunnel und deren Erweiterung durch parallele Röhren.

Doch die Politik in Region und Land baut derzeit Druck auf allen Ebenen auf, um die für die Ohren schonendere Variante stärker in die Diskussion zu bringen: Der Beauftragte für das Welterbe Oberes Mittelrheintal, Staatssekretär Salvatore Barbaro wandte sich an Bahn und Verkehrsministerium, die Verbandsgemeinde St. Goar Oberwesel will

die UNESCO mobilisieren, um mit dem Thema Welterbe trumpfen zu können. Immerhin bezeichnet die Icomos – das Beratungsinstitut der UNESCO die Komplett-Tunnellösung als welterbeverträglichste Lösung. Außerdem müssten für andere Tunnelvarianten Teile der historischen Stadtmauer von St. Goar abgerissen werden, inklusive Turm, um die Tunnelportale zu errichten. Auch am Oberweseler Oelsberg müssten bauliche Eingriffe in die Landschaft vorgenommen werden, die das Landschaftsbild erheblich stören würden. Derzeit erstellt die Deutsche Bahn eine Kosten-Nutzen-Analyse der Varianten.

Allerdings sind die Bewohner des Welterbetals nicht die einzigen, die unter dem Bahnlärm leiden. Die Konzentration auf den Abschnitt zwischen Bingen und Koblenz ist den Anwohnern im unteren Talabschnitt ein Dorn im Auge.

So fordert die Bürgerinitiative BIN gegen Bahnlärm in der Verbandsgemeinde Linz im Unteren Mittelrheintal zwischen Koblenz und

Bonn das gleiche Maßnahmenpaket zu realisieren, wie es für den Oberen Mittelrhein beschlossen worden ist. Ziel ist es, die Deutsche Bahn dazu zu bewegen, eine Machbar-

keitsstudie zur Reduzierung des Bahnlärms im Unteren Mittelrheintal zu erstellen.

Auch an der Mosel stöhnen die Menschen unter der zunehmenden Belastung. Die Initiative ergriff die Moselgemeinde Winnigen. Sie will mit weiteren Moselgemeinden Druck aufbauen, um den Bahnlärm zwischen Koblenz und Trier zu verringern – und dem zunehmenden Verkehr entgegenzuwirken – Kommunalpolitiker rechnen mit 180 bis 240 Zügen am Tag. ■ T.S.

**„Wir freuen uns, dass im Elbtal viele Menschen entlastet werden.“**

**Frank Puchtler**  
Landrat



# Sie kämpfen gegen Bahnlärm

Sie kämpfen um die Lebensqualität, um den Wert ihrer Immobilien – und vor allem um ihre Gesundheit. Entlang der Bahnstrecken im Mittelrheintal und an der Mosel haben sich zahlreiche Bürgerinitiativen gegründet, die Kräfte bündeln und daran arbeiten, die Region leiser zu machen

## Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e. V.

**Sitz:** Kamp-Borhofen

**Vorsitzender:** Willi Pusch

**Infos:** [www.bahnlaerm-mittelrhein.de](http://www.bahnlaerm-mittelrhein.de)

Die BI engagiert sich stark in der Lobbyarbeit vor allem auf politischer Ebene.

### Forderung:

- Halbierung des Bahnlärms, Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h, Nachtruhe zwischen 22 und 6 Uhr
- Einhaltung der zeitlichen Umrüstung der Bremsen bis 2020 für alle Güterwagen
- Rollendes Material auf den neuesten technischen Stand umrüsten
- Regelmäßige Schienenpflege
- Wirksames Trassenpreissystem einführen
- Stopp von lauter Nachtarbeit in bewohnten Gebieten
- Bau einer Alternativtrasse für den Schienengüterverkehr
- Bestimmung, Festlegung und Planung des Trassenverlaufs
- Höherstufung der Alternativtrasse im Bundesverkehrswegeplan 2030 in den vorordentlichen Bedarf

## IG gegen Bahnlärm und -erschütterung Leutesdorf e.V.

**Sitz:** Leutesdorf

**Vorsitzender:** Erich Schneider

**Infos:**

[www.ig-gegen-bahnlaerm-leutesdorf.de](http://www.ig-gegen-bahnlaerm-leutesdorf.de)

Die IG gegen Bahnlärm und -erschütterung Leutesdorf e.V. hat ähnliche Ziele wie die vorhergehende Bürgerinitiative. Sie engagiert sich im Austausch mit anderen Initiativen vor allem um die Umsetzung der Ziele im Bereich Weißenthurm/Leutesdorf.

## Pro Rheintal

**Sitz:** Boppard

**Vorsitzender:** Frank Groß

**Infos:** [www.pro-rheintal.de](http://www.pro-rheintal.de)

### Forderungen:

- Nachfahrverbote und Tempolimits für Güterzüge
- Einsatz moderner Schienenlärmschutzmaßnahmen zur Reduzierung des Bahnlärms auf ein vertretbares Maß, wie es an Neubaustrecken üblich ist
- Lärmschutz am rollenden Material, Einsatz von K- oder LL-Sohlen sowie Radabsorber an Güterwaggons
- Verlagerung des Güterverkehrs durch Bau einer modernen Gütertrasse außerhalb des engen Rheintalgrabens
- Einsatz von jährlich 50 Millionen Euro für Lärmschutzmaßnahmen im Oberen Mittelrheintal über einen Zeitraum von fünf Jahren

## BIN gegen Bahnlärm in der Verbandsgemeinde Linz e. V.

**Sitz:** Linz

**Vorsitzender:** Ewald A. Hoppen

**Infos:** [www.bin-gegenlaerm-vg-linz.de](http://www.bin-gegenlaerm-vg-linz.de)

### Ziele:

- Nachfahrverbot für den Güterverkehr, Geschwindigkeitsreduzierung
- Modernisierung der Schienenwege und Fahrzeuge auf aktuellen Stand der Technik
- Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen an Gleisen und Brücken
- Finanzierung des Lärmschutzes und der Lärmfolgekosten nach dem Verursacherprinzip
- Einheitliche Lärmgrenzwerte für Neu- und Bestandsstrecken. Streichung des „Schienenbonus“ von 5 dB (A) auch für Bestandsstrecken
- Maximalwertbetrachtung anstatt Mittelwertbetrachtung für die Lärmwerte
- Aufstockung öffentlicher Mittel für Bahnlärmschutz
- Bau einer Alternativtrasse für den Schienengüterverkehr
- Entlastung durch Umstieg auf Wasserwege

## Schutz gegen Bahnlärm und Erschütterung e. V.

**Sitz:** Bad Hönningen

**Vorsitzender:** Franz Breitenbach

**Infos:** [www.schutz-gegen-bahnlaerm.de](http://www.schutz-gegen-bahnlaerm.de)

### Ziele:

- Umbau und Einbau von sogenannten Flüsterbremsen, neuen Achslagern und Drehgestellen in alte Güterwaggons
- Novellierung der 16. Bundes-Immissionschutz-Verordnung; keinen Schienenbonus; gleiche Lärmgrenzwerte für Altbau- und Neubau-Strecken
- Anhebung der Trassenpreise für alte und laute Güterwaggons
- Fahrverbot für laute Güterzüge in der Nacht von 22 bis 6 Uhr
- Reduzierung der Geschwindigkeit für laute Güterzüge
- Finanzierung des Lärmschutzes nach dem Verursacherprinzip und Einführung eines Bonus-Malus-Systems
- Beseitigung von Schienenstößen innerhalb Ortschaften insbesondere in der Nähe von Wohnhäusern
- Einbau von lärmindernden Maßnahmen bei der Erneuerung von Gleisen in Ortschaften
- Ertüchtigung von Altbaustrassen; Planung und Bau von Entlastungs-Trassen für den Güterfernverkehr als Alternative

## BI Oberwesel 22 – Zukunft trotz Bahn! e. V.

**Sitz:** Oberwesel

**Vorsitzender:** Harald Steppat

**Infos:** [www.oberwesel22.de](http://www.oberwesel22.de)

### Ziele:

- Erhaltung des einmaligen historischen Stadtbildes im UNESCO-Weltkulturerbe
- Erhaltung des Lebensraums und der Wohnqualität der Bürger in der Stadt
- Erhaltung der Attraktivität für den Welterbe-Tourismus
- Erhaltung der Kulturlandschaft einschließ-

lich ihrer Weinbergslagen im Herzen des UNESCO-Welterbes

- Aktive Bürgereinbindung in die Vorplanungen zum Tunnelbau bei Oberwesel der Deutsche Bahn AG
- Aufnahme einer Planungsvariante „Stadtumgehung Oberwesel“ in die Vorplanungen der Deutsche Bahn AG

### **GIGBIM Bürgerinitiative gegen Bahnlärm im Moseltal e. V.**

**Sitz:** Winningen

**Vorsitzender:** Max Op den Camp

**Infos:** [www.bahnlaerm-moseltal.de](http://www.bahnlaerm-moseltal.de)

#### **Ziele:**

- Tempolimits für alle Züge bei Orts- und Bahnhofs-durchfahrten/Vorbeifahrten auf max. 70 km/h, für Gefahrgut auf max. 50 km/h
- Nachtfahrverbot für Güterzüge von 22 bis 6 Uhr bei Überschreiten der Lärm-Grenzwerte.
- Ab 2020: Vollständiges Durchfahrverbot für alle Züge oberhalb der Lärm-Grenzwerte
- Einrichtung einer unabhängigen Messstation zur Erfassung der Lärmwerte

- Konsequente Umsetzung des Landes-Immissionsschutzgesetzes

- Aktive und passive Lärmsanierung des Moseltals, Aufhebung des „Bestandsschutzes“ der Moseltalstrecke
- Strenge Emissionsgrenzwerte, Abwrackprämien für Altwaggon- und -lokomotiven
- Aufnahme der Planungen für die Umgehung des Moseltals, kein internationaler Frachttransit mehr
- Modernisierungszwang für die Bahn

### **Verein zum Schutz gegen Immissionen im Neuwieder Becken e. V.**

**Sitz:** Neuwied

**Vorsitzender:** Gunther Fröhlich

**Infos:** [gunter.froehlich@googlemail.com](mailto:gunter.froehlich@googlemail.com)

### **Wir gegen Bahnlärm in der VG Weißenthurm“**

**Sitz:** Weißenthurm

**Vorsitzender:** Rolf Papen

**Infos:** [www.wirgegenbahnlaerm.de](http://www.wirgegenbahnlaerm.de)

- Sofortiger Stopp einer weiteren Zunahme

des Güterzugverkehrs im Mittelrheintal und Verbot einer Zuglänge von über 740 Metern

- Unverzögliche Geschwindigkeitsreduzierung aller Züge bei Ortsdurchfahrten
- Zeitnahe Fortsetzung der Machbarkeitsuntersuchung im ganzen Unteren Mittelrheintal von Koblenz bis Bonn und Umsetzung aller erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen
- Einführung gesetzlicher Emissions-Obergrenzen wie bei Neubaustrecken
- Durchsetzung des Verbots lauter Güterzüge ab 2020
- Zeitgerechte Einrichtung von mindestens zwei Zugmesstationen im Unteren Mittelrheintal, links- und rechtsrheinisch
- Nutzung/Ertüchtigung von Bahntrassen im In- und Ausland zur Entlastung des Mittelrheintals und Bau einer neuen Nord-Süd-Güterzugtrasse

# Vom Start-up zum Global-Player:

## Glückwunsch zum 200sten, Herr Raiffeisen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank Koblenz Mittelrhein eG**

**Volksbank RheinAhrEifel eG**

**Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG**

**Westerwaldbank eG**

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**



lich ihrer Weinbergslagen im Herzen des UNESCO-Welterbes

- Aktive Bürgereinbindung in die Vorplanungen zum Tunnelbau bei Oberwesel der Deutsche Bahn AG
- Aufnahme einer Planungsvariante „Stadtumgehung Oberwesel“ in die Vorplanungen der Deutsche Bahn AG

### GIGBIM Bürgerinitiative gegen Bahnlärm im Moseltal e. V.

Sitz: Winningen

Vorsitzender: Max Op den Camp

Infos: [www.bahnlaerm-moseltal.de](http://www.bahnlaerm-moseltal.de)

#### Ziele:

- Tempolimits für alle Züge bei Orts- und Bahnhofsdurchfahrten/Vorbeifahrten auf max. 70 km/h, für Gefahrgut auf max. 50 km/h
- Nachfahrverbot für Güterzüge von 22 bis 6 Uhr bei Überschreiten der Lärm-Grenzwerte.
- Ab 2020: Vollständiges Durchfahrverbot für alle Züge oberhalb der Lärm-Grenzwerte
- Einrichtung einer unabhängigen Messstation zur Erfassung der Lärmwerte

- Konsequente Umsetzung des Landes-Immissionsschutzgesetzes

- Aktive und passive Lärmsanierung des Moseltals, Aufhebung des „Bestandsschutzes“ der Moseltalstrecke
- Strenge Emissionsgrenzwerte, Abwrackprämien für Altwaggon und -lokomotiven
- Aufnahme der Planungen für die Umgehung des Moseltals, kein internationaler Frachttransit mehr
- Modernisierungszwang für die Bahn

### Verein zum Schutz gegen Immissionen im Neuwieder Becken e. V.

Sitz: Neuwied

Vorsitzender: Gunther Fröhlich

Infos: [gunter.froehlich@googlemail.com](mailto:gunter.froehlich@googlemail.com)

### Wir gegen Bahnlärm in der VG Weißenthurm“

Sitz: Weißenthurm

Vorsitzender: Rolf Papen

Infos: [www.wirgegenbahnlaerm.de](http://www.wirgegenbahnlaerm.de)

- Sofortiger Stopp einer weiteren Zunahme

- des Güterzugverkehrs im Mittelrheintal und Verbot einer Zuglänge von über 740 Metern
- Unverzögliche Geschwindigkeitsreduzierung aller Züge bei Ortsdurchfahrten
- Zeitnahe Fortsetzung der Machbarkeitsuntersuchung im ganzen Unteren Mittelrheintal von Koblenz bis Bonn und Umsetzung aller erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen
- Einführung gesetzlicher Emissions-Obergrenzen wie bei Neubaustrecken
- Durchsetzung des Verbots lauter Güterzüge ab 2020
- Zeitgerechte Einrichtung von mindestens zwei Zugmesstationen im Unteren Mittelrheintal, links- und rechtsrheinisch
- Nutzung/Ertüchtigung von Bahntrassen im In- und Ausland zur Entlastung des Mittelrheintals und Bau einer neuen Nord-Süd-Güterzugtrasse

# Vom Start-up zum Global-Player:

## Glückwunsch zum 200sten, Herr Raiffeisen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG

Volksbank RheinAhrEifel eG

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Westerwaldbank eG

Volksbanken  
Raiffeisenbanken 



# Handlungsbedarf für die Region Koblenz-Mittelrhein

Bildungsstudie analysiert die Situation an Schulen und Hochschulen sowie in der Dualen Ausbildung

**„Ist das Bildungssystem in unserer Region zukunftsfähig?“ Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, hat die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. gemeinsam mit der Sparkasse Koblenz und der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Koblenz e. V. die Erstellung der Studie „Bildung in der Region Koblenz-Mittelrhein“ am Institut für Forschung und Weiterbildung im Fachbereich für Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz gefördert.**

Um die Ergebnisse der Studie der Öffentlichkeit vorzustellen, hat die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. zu einer gemeinsamen Veranstaltung in die Debeka Koblenz eingeladen. Die Ergebnisse der Studie übergab der Vorsitzende Hans-Jörg Assenmacher an Staatsminister Prof. Dr. Konrad Wolf, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur.

„Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Dies gilt für junge Menschen als auch für die Region Koblenz-Mittelrhein. Ich freue mich daher, dass in Kooperation zwischen der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V., der Sparkasse und der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz eine gute Analyse der regionalen Bildungslandschaft aufgelegt wurde, die Stärken und Herausforderungen der Region aufzeigt. Ich bin mir sicher, dass man durch die Fortsetzung der Zusammenarbeit gemeinsam den Bildungsstandort Koblenz-Mittelrhein stärken kann. Die Unterstützung der Landesregierung sage ich hierbei gerne zu“, versprach Minister Prof. Dr. Wolf. Hans-Jörg Assenmacher betonte, dass Bildung ein wesentlicher Bestandteil sei, um sich im Wettbewerb mit den Regionen behaupten zu können. „Die Ergebnisse zeigen Handlungsbedarf in der Region auf. Umso wichtiger ist die kontinuierliche Impulsgebung der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V., zur Gründung einer Regiopolregion“, so Assenmacher.

## Hochschulen im Stadtleben zu wenig präsent

In der anschließenden Vorstellung durch Prof. Dr. Steffen Kröhnert von der Hochschule Koblenz, wurde den etwa 100 Gästen der Veranstaltung ein Gesamteindruck zur Bildungssituation in der Region Koblenz-Mittelrhein vermittelt. So ist zum Beispiel die Attraktivität der Stadt Koblenz als wichtigstem Bildungszentrum der Region ausbaufähig. Besonders die Hochschulen, deren Mitarbeiter und Studierende sind derzeit im Stadtleben zu wenig präsent. Auch sollte auf eine Modernisierung des Images und der öffentlichen Wirkung der Region Koblenz-Mittelrhein hingearbeitet werden, vor allem im Hinblick auf die Zielgruppe junger Menschen. Nur so habe die Region die Chance, in Zukunft auch überregional Fachkräfte zu gewinnen.

Prof. Ingeborg Henzler, Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V., begrüßte anschließend die Teilnehmer des hochkarätig besetzten Podiums. Sie betrachtete die unterschiedli-



Renommierete Studiengänge, Tausende von Studenten – im Leben der Region und der Stadt Koblenz sind sie allerdings wenig präsent. Schade, denn sie täten dem Image als moderne Region gut.



BU: (v.l.) Bernhard Meiser, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Koblenz, Prof. Dr. Steffen Kröhnert, Hochschule Koblenz, Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz, Dr. Ulrich Kleemann, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, Präsident der Hochschule Koblenz, Prof. Ingeborg Henzler, Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., Wissenschaftsminister Prof. Dr. Konrad Wolf, Beate Kraemer, Leiterin der Berufsbildenden Schule Wirtschaft Koblenz, Hans-Jörg Assenmacher, Vorstandsvorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., Prof. Dr. Ralf Haderlein, Leiter der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen Koblenz, Prof. Dr. Harald F.O. von Korflesch, Universität Koblenz-Landau.

chen Sichtweisen der Studienergebnisse im Hinblick auf Wirtschaft und Wissenschaft. Sie diskutierte zunächst mit den weiteren Förderern der Studie, Matthias Nester, Sparkasse Koblenz und Vorstandsmittglied der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Koblenz e. V. und Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, Vorsitzender der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Koblenz e. V. und Präsident der Hochschule Koblenz.

### Langfristig Fachkräfte sichern

„Die Studie bestätigt, mit welchen Herausforderungen die Personalbereiche der Unternehmen täglich kämpfen: Im Kern geht es um die Frage, wie das Bildungssystem ausgerichtet werden muss, damit den heimischen Betrieben auch langfristig ausreichend qualifizierte Auszubildende und Fachkräfte zur Verfügung stehen. Denn eines ist klar: Das Bildungssystem und die Qualifikation der Menschen vor Ort trägt maßgeblich zur langfristigen Stärkung und Sicherung des Wirtschaftsstandortes bei. Dabei steigt der Handlungsdruck durch den zunehmenden Wettbewerb der Regionen spürbar an“, betont Matthias Nester.

„Der Erfolg des Bildungs- und Hochschulstandortes Koblenz hängt davon ab, wie sehr es allen mit der Bildung befassten Kräften in der Region gelingt, ihre Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen. Die Studie zeigt, dass wir unsere gemeinsamen Bemühungen zeitnah intensivieren müssen“, so Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, Präsident der Hochschule

### „Die Ergebnisse zeigen Handlungsbedarf in der Region auf. Umso wichtiger ist die kontinuierliche Impulsgebung der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. zur Gründung einer Regiopolregion“

Hans-Jörg Assenmacher

Koblenz und Vorstandsvorsitzender der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Koblenz e. V.

Bernhard Meiser, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Koblenz, betonte, dass die Region Koblenz-Mittelrhein als Aus- und Weiterbildungsstandort für junge Menschen und Nachwuchskräfte durchaus attraktiv sei. „Um sie zu binden, müssten deren Vorzüge aber von allen Beteiligten besser vermarktet werden: Lebensqualität, Kulturvielfalt, gesunde Natur und insbesondere eine gesunde Wirtschaft mit einem vielfältigen dualen Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsangebot“, so Meiser.

Oberstudiendirektorin Beate Kraemer, Leiterin der Berufsbildenden Schule Wirtschaft in Koblenz, zeigte sich überzeugt, dass die Gründung

einer Regiopolregion dazu beitragen könne, die Kooperation der Akteure zu fördern und dadurch die Bedürfnisse der Gesamtregion in den Fokus zu stellen: „Der beruflichen Bildung kommt dabei in mehrfacher Hinsicht eine Schlüsselrolle zu. Es muss um eine noch stärkere Anpassung zwischen Erwartungen der Wirtschaft und den vorhandenen Bildungsangeboten gehen, gleichzeitig aber auch um eine den Möglichkeiten der Jugendlichen entsprechende Förderung und Unterstützung.“

### Dachmarke für die Region etablieren

Um die Attraktivität der Region Koblenz-Mittelrhein zu steigern, schlug Prof. Dr. Harald F.O. von Korflesch, Vizepräsident für Forschung, Transfer, Internationalisierung und Digitalisierung der Universität Koblenz-Landau vor, eine Dachmarke für die Region zu etablieren, unter der sich das Thema Bildung, aber auch andere Themen im einheitlichen „Look and Feel“ positionieren und vermarkten können.

Prof. Dr. Ralf Haderlein, Leiter der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen Koblenz, ist der Auffassung, dass durch ein vernetztes und integriertes Bildungssystem zwischen Hochschulen, IHK- und HWK, Fachschulen und Unternehmen mit flexiblen Lernformaten eine regionale Personalentwicklung und damit -bindung umgesetzt werden könne.

„Insbesondere die Diskussion zur Gründung einer Regiopolregion Koblenz-Mittelrhein spricht

dafür, solche zukunftsweisenden Aufgaben gemeinsam zu schultern. Die Herausforderungen der Bildungspolitik und ihre Weiterentwicklung kann nur gemeistert werden, wenn alle Städte und Landkreise an einem Strang ziehen“, so Dr. Ulrich Kleemann, stellvertretender Vorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. und Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord.

### Die wesentlichen Schlussfolgerungen aus der Bildungsstudie im Überblick

Die Region Koblenz-Mittelrhein ist kein Ziel innerdeutscher Zuzüge, der Wanderungssaldo deutscher Staatsangehöriger ist negativ. Dennoch ist die Zahl der Einwohner aufgrund von internationaler Migration in den vergangenen Jahren leicht angestiegen. Das Bevölkerungswachstum fand vor allem in der Altersgruppe der 20- bis 35-Jährigen statt und es war deutlich auf die Stadt Koblenz und wenige großstadtnahe Landkreise konzentriert. Die erwartete demografische Alterung der Bevölkerung erfolgt trotz Zuwanderung. Vor allem periphere Landkreise können demografisch nur wenig profitieren.

Die Region Koblenz-Mittelrhein erweist sich innerhalb des Bundeslandes als ländlich-konservative Region, die bezüglich einer Reihe von Bildungsindikatoren wie Betreuungsquoten der Elementarbildung, Abschlüsse mit Hochschulreife oder Nutzung ganztagschulischer Angebote trotz erheblicher Dynamik hinter anderen Regionen zurückbleibt. Stark ist Kob-

## Eine Region organisiert sich

„Die Überschrift ist Programm“, betonte der Vorsitzende der Initiative Koblenz-Mittelrhein, Hans-Jörg Assenmacher, im Rahmen einer Veranstaltung bei TV Mittelrhein. Nachdem die Initiative mit dem Ziel der Bildung einer Regiopole eine inhaltliche Vorgabe ihrer zukünftigen Arbeit gesetzt hat, müsse hierfür die organisatorische Grundlage gelegt werden. Um in die anstehenden Diskussionen einzuführen, hatte die Initiative Peter Karst, Geschäftsführer der WIN Emscher-Lippe GmbH, zu einem Vortrag eingeladen. Engagiert skizzierte er die Arbeit des Verbandes seiner Region. Hierbei wurde zunächst deutlich, welche Potenziale in der gemeinschaftlichen Organisation einer Region liegen. Er führte Beispiele an, wie durch Bündelung größere Infrastrukturprojekte angestoßen

werden können. Die Umsetzung liegt selbstverständlich in den Händen der zuständigen Stellen. Es geht auch um ein funktionierendes Netzwerk für eine Region mit den Beteiligten aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Erfolg der Arbeit hänge insbesondere auch an der klaren Strukturierung der eingebundenen Gremien, betonte Karst, der anschaulich das Zusammenspiel seiner Gremien in der Region Emscher-Lippe aufzeigte. Die Gremien müssten aber auch die Zielsetzung der Arbeit der Initiative abbilden, so Karst. Eine lebhaft Diskussions zeigte das Interesse der Anwesenden, auch hier in der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. durch die Arbeitsabläufe das Ziel der Bildung einer Regiopole zu befördern.

lenz-Mittelrhein hingegen bei der beruflichen Ausbildung. Die Zahl angebotener Ausbildungsplätze ist überproportional und der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen geringer als in den anderen Regionen. Obwohl die Zahl der Bewerber für berufliche Ausbildungen zurückgeht, ist der Anteil unversorgter Ausbildungsinteressierter nicht gesunken, was auf wachsende Passungsprobleme zwischen angebotenen Ausbildungsplätzen und den Interessen und Qualifikationen von Bewerbern hindeutet.

Die Attraktivität der Region für Fachkräfte mit Hochschulabschluss, die überregional anzuwerben sind, wird als gering eingeschätzt. Der Fachkräftebedarf muss daher zukünftig vorwiegend in der Region selbst sichergestellt werden.

Die Studie nebst Zusammenfassung sind unter [www.region-koblenz-mittelrhein.de](http://www.region-koblenz-mittelrhein.de) abzurufen. ■

13. März

## Regionalkonferenz behandelt Mobilitätskonzepte

Die Entwicklung und Etablierung eines bedarfsgerechten und leistungsfähigen regionalen Mobilitätskonzepts ist für die Zukunft der Region von größter Dringlichkeit. Deshalb veranstaltete die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V. eine Regionalkonferenz zum Thema „**Mobilität als Standortvorteil**“. Sie soll die Chancen aufzeigen, die mit der Aufstellung als Regiopole verbunden sind.

Best-Practice-Beispiele zeigen, dass mit der Vernetzung der Mobilitätsangebote unterschiedlicher Verkehrsträger, mit SMART-Mobility und mit anderen innovativen Maßnahmen ein großes Potenzial für eine zukunftsgerichtete Mobilitätsentwicklung verbunden ist.

Die Regionalkonferenz sollte daher zeigen, dass es wegen der räumlichen Verflechtung

der Mobilitätsangebote, wegen der Schnittstellen zu aktuellen Themen wie Digitalisierung, (Schul-)Bildung, Gesundheit, (Einzel-)Handel etc. und wegen der spezifischen Akteursstruktur erfolgsentscheidend ist, bestehende Kooperation auszubauen und neue Formen der Kooperation zu finden. ■

### Teilnehmer:

Hans-Jörg Assenmacher, Vorstandsvorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V., Staatssekretär Andy Becht, Landrat Frank Puchtler, Christian Schlump, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Michael Dreier (Bürgermeister, Stadt Paderborn), Bernhard Ehmann (Geschäftsführer der Rhein-Mosel Ver-

kehrsgesellschaft mbH), Gerhard Harmeling (Abteilungsleiter im rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium), Hansjörg Kunz (Geschäftsführer der evm Verkehrs GmbH) und Stephan Pauly (Geschäftsführer, Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH).

### Save the date:

**21. Juni, 18 Uhr**  
Mitgliederversammlung,  
Burg Namedy



## Wir engagieren uns für die Region

- Abtei Marienstatt, Marienstatt
- AccorHotels Germany GmbH Hotel Ibis Koblenz City, Koblenz
- Accor Hospitality Germany GmbH, Mercure Hotel Koblenz, Koblenz
- ADAC Mittelrhein e. V., Koblenz
- ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule Berlin, Montabaur
- Alle lieben Koblenz-Stadtforum e. V., Koblenz
- Anwaltskanzlei Eichele Ditgen, Koblenz
- APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied
- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland e. V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied e. V., Neuwied
- Architekten+Ingenieure J. Ternes Architekt BDA, Koblenz
- Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach
- Barmherzige Brüder Saffig, Saffig
- Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein (BEN) e. V., Koblenz
- Becker Hörakustik GmbH, Koblenz
- Bestmann Messebau International GmbH, Remagen
- Bezirksärztekammer Koblenz, Koblenz
- Bezirkszahnärztekammer Koblenz, Koblenz
- Brohltal-Klinik St. Josef, Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation, Burgbrohl
- Brohltal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing
- Veranstaltungen und Konzerte Burg Namedy, Andernach
- CA Medien-Projektberatung, Koblenz
- CeraTechCenter, Technologie- und Gründerzentrum für keramische Werkstoffe, VfG Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen mbH, Höhr-Grenzhausen
- Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz
- CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH, Vallendar
- Confluentis IT Capital GmbH, Koblenz
- conlabz GmbH, Koblenz
- Daimler AG Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Debeka Versicherungsgruppe, Koblenz
- DEHOGA Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach
- Deisen GmbH, Boppard-Buchholz
- Dekanat Koblenz im Bistum Trier, Koblenz
- Deutsche Bank AG, Mainz
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Koblenz-Stadt e. V., Koblenz
- Diehl's Hotel GmbH, Koblenz
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel, Montabaur
- DIS Deutscher Industrie Service AG, Personaldienstleistungen, Niederlassung Koblenz
- HLB Dr. Dienst & Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule, Koblenz
- DRF Deutschland Fernsehen Produktions GmbH & Co. KG, Urbar
- DSV-Skischule SG Mittelrhein, Neuwied
- EDEKA Markt Goerzen, Koblenz-Metternich
- Eichenberg Institut, Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung GmbH, Koblenz
- Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
- ETAIN corporate health, Mermuth
- EWM AG, Mündersbach
- Fachvereinigung Bims e. V., Neuwied
- Faßbender Weber Ingenieure PartGmbH, Brohl-Lützing
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH, Neuwied
- Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V., Landesverband Rheinland-Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz, Koblenz
- Fußballverband Rheinland e. V., Koblenz
- Garten der Schmetterlinge, Schloss Sayn, Sayn
- GIMIK Systeme – Gesellschaft für innovative Marketing- & Kommunikationssysteme mbH, Koblenz
- Griesson-de Beukelaer GmbH & Co. KG, Polch
- GUM TEC Gummi- und Transportbandtechnik, Ochtendung
- Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied
- Gebr. Heymann GmbH, Nastätten
- Hilger, Neumann & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Andernach
- Hochschule Koblenz - University of Applied Sciences, Koblenz
- HORN Haustechnik GmbH, Eichelhardt
- Hotel Stein, Koblenz
- Hotel Weißer Schwan GmbH, Braubach
- IFH Energie und Umwelt, Ingenieurbüro für Haustechnik, Mayen
- Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- Initiative Freistaat Flaschenhals, Kaub
- innogy SE, Sparte Netz & Infrastruktur, Kommunalbetreuung, Saffig
- Institut für Umweltplanung Dr. Kübler GmbH, Rengsdorf
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
- Jüdische Kultusgemeinde, Koblenz
- Kaiser Ruprecht Bruderschaft Rhens, Vallendar
- Kann GmbH & Co. KG, Bendorf
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur gGmbH, Koblenz
- Kimberly-Clark GmbH, Koblenz
- Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz
- Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz
- Koblenz International Guitar Festival & Academy gGmbH, Neuwied
- Kreissparkasse Mayen, Mayen
- Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, Simmern
- Hans Krempel GmbH & Co. KG, Koblenz
- C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH & Co. KG, Koblenz
- Krupp Verlags GmbH, Sinzig
- Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubereitung (Landesbetrieb LBB) Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz
- Landeskrankenhaus, Andernach
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied
- Lubberich GmbH Dental-Labor, Koblenz
- Maharishi Ayurveda Gesundheits- und Seminarzentrum Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Marketing-Club Rhein-Mosel e. V., Koblenz
- Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte, Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz
- Mebedo GmbH, Koblenz
- Medizinisches Zentrum Lahnhöhe, Lahnstein
- F.J. Meyer Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Koblenz
- Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied GmbH, Neuwied
- Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizinische Praxis, Koblenz
- Nassauische Sparkasse, Limburg
- Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz
- PIEL media Zentrale Mittelrhein, Boppard-Holzfeld
- Plan Optik AG, Elsoff
- PROVINZIAL Rheinland Versicherungen AG, Die Versicherung der Sparkassen, Düsseldorf
- Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie A. Theile GmbH & Co. KG, Katzenelnbogen
- Radio RPR, Ludwigshafen
- Buchhandlung Reuffel, Koblenz
- RheinAhrCampus Remagen der Fachhochschule Koblenz, Remagen
- Rheinische Karnevals-Korporationen e.V., Koblenz
- Rhenser Mineralbrunnen GmbH, Rhens
- Rhodius Mineralquellen und Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl
- Richter/Haupt GbR, Koblenz
- rz-Reporter GmbH, Koblenz
- Scheidgen, Michael, Private Finance, Neuwied
- Seehotel Maria Laach, Maria Laach
- Siemens AG, Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues
- Sparkasse Neuwied, Neuwied
- Sparkasse Westerwald-Sieg, Bad Marienberg
- Spitzhorn Zorn Sabel, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Dörth
- St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel, Zell/Mosel
- Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Koblenz
- Stadt Andernach, Andernach
- Stadt Bad Breisig, Bad Breisig
- Stadt Boppard, Boppard
- Stadt Kirchen (Sieg)
- Stadt Koblenz, Koblenz
- Stadt Neuwied, Neuwied
- Stiftung Evang. Stift St. Martin, Koblenz
- Stiftung Kultur im Kreis AK, Schutzbach
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz
- SUEZ West GmbH, Neuwied
- Technische Hochschule, Bingen
- Top Hotel Krämer, Koblenz
- Treif Maschinenbau GmbH, Oberlahr
- TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, TÜV Rheinland Group, Koblenz
- TZK-Technologie Zentrum Koblenz GmbH, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Mainz
- VDI Mittelrheinischer Bezirksverein e. V., Koblenz
- Verbandsgemeinde Bad Breisig, Bad Breisig
- Verbandsgemeinde Bad Ems, Bad Ems
- Verbandsgemeinde Bad Hönningen, Bad Hönningen
- Verbandsgemeinde Betzdorf-Gerbardsrain, Betzdorf
- Verbandsgemeinde Brohltal, Niederzissen
- Verbandsgemeinde Dierdorf, Dierdorf
- Verbandsgemeinde Kaisersesch, Kaisersesch
- Verbandsgemeinde Maifeld, Polch
- Verbandsgemeinde Mendig, Mendig
- Verbandsgemeinde Montabaur, Montabaur
- Verbandsgemeinde Pellenz, Andernach
- Verbandsgemeinde Puderbach, Puderbach
- Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach, Rengsdorf
- Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Koblenz-Gondorf
- Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen
- Verbandsgemeinde Vallendar, Vallendar
- Verbandsgemeinde Wallmerod, Wallmerod
- Verbandsgemeinde Weißenthurm, Weißenthurm
- Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach
- Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Rheinland-Pfalz e. V. (VWA), Koblenz
- Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz
- Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, Koblenz
- Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG, Diez
- Weingut Alois Schneiders, Pommern
- Westerwälder Holzpellets GmbH, Langenbach
- Westerwald-Verein e. V., Montabaur
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH, Koblenz
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH, Koblenz
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen GmbH, Altenkirchen
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
- WirtschaftsForum Neuwied e. V., Neuwied
- Wirtschaftsjunioren Mittelrhein, Koblenz
- Wyndham Garden Lahnstein Koblenz Hotel, Lahnstein
- Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH), Koblenz
- Zickenheiner GmbH, Koblenz

Sind Sie der Nächste?





Auf dem Disibodenberg sind die Ruinen des Klosters zu besichtigen, in dem Hildegard aufwuchs.

# Hildegard zum Abwandern

Der „Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg“ soll weltweit Menschen ins Land der Hildegard locken. Ein Pilgerbuch mit Infos zur Region und ihrem Werk

**Natur erleben, die Region entdecken, zu sich selbst finden, zu Gott finden – die Motive, den „Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg“ abzuwandern, sind ganz unterschiedlich. Das Pilgerbuch zum Wanderweg zeigt Pilgern und Wanderern die historischen Orte, an denen Hildegard von Bingen zwischen Nahe und Rhein gelebt hat und führt in all die Themen ein, mit denen sie sich befasst hat.**

Im Herbst vergangenen Jahres wurde der 140 Kilometer lange „Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg“ zwischen Idar-Oberstein und Rüdesheim am Rhein eröffnet. Das Pilgerbuch



Pilgerbuch –  
Hildegard von Bingen  
Pilgerwanderweg  
304 Seiten, 19,80 Euro  
ISBN 978-3-945676-35-6,  
Verlag Matthias Ess

zum Pilgerwanderweg bietet nun das notwendige Material, das Pilger und Wanderer benötigen, um den Spuren Hildegards zu folgen. Kurze Beschreibungen der Etappen und darüber hinaus jede Menge Texte zum Leben Hildegards, zu ihrem theologischen, medizinischen und botanischen Werk bieten Gelegenheiten, die heilige Äbtissin und ihre Heimat neu zu entdecken.

Die Autorin Annette Esser ist neben der heutigen Landrätin des Landkreises Bad Kreuznach, Bettina Dickes, auch eine der Ideengeberinnen für den Pilgerwanderweg.

Die Idee nahm 2014 nach ihrer Wanderung auf dem spanischen Jakobsweg konkrete Formen an. Nachdem sie dann 2016 gemeinsam mit Bettina Dickes den ganzen, 140 Kilometer langen Weg von Idar-Oberstein bis Bingen gewandert war, hat Annette Esser das inhaltliche Konzept für den neuen Pilgerwanderweg erstellt. „Ich wollte, dass da nicht nur Hildegard drauf steht, sondern auch Hildegard drin ist!“

Das inhaltliche Konzept sah vor, auf dem Weg nicht nur 32 Informationstafeln zu installieren, sondern auch 27 Meditationstafeln, in denen Wanderer Hildegard und ihrem mystischen Hauptwerk, dem Liber Scivias, folgen.

Wie auch der Pilgerwanderweg ist das Pil-

gerbuch in zehn Etappen eingeteilt. Die Texte erzählen Hildegards Leben in einzelnen Stationen, befassen sich mit ihren Visionen und ihrem originellen Begriff der „Viriditas“ – Grünkraft. Außerdem berichten sie schließlich über die bewegte Geschichte ihrer Klostergründung nach ihrem Tod. ■ T.S.

## HILDEGARD VON BINGEN

Neuste Erkenntnisse legen die Vermutung nahe, dass die Heilige 1098 in Niederhosenbach im Hunsrück geboren wurde – nicht wie lange vermutet in Rheinhessen.

Geprägt wurde sie von Jutta von Sponheim, deren Familie damals weite Teile des Hunsrücks beherrschte und zu den Ahnen des Hauses Sayn-Wittgenstein gehörte. Sie gründete das Kloster Rupertsberg in Bingen – und pflegte Kontakte zu den geistlichen und weltlichen Führern in ganz Europa.





## TEIL 1 Region der Regionen Das Wiedtal

Die Region Koblenz-Mittelrhein ist vielfältig. Unterschiedliche Landschaften verleihen ihr ein unverwechselbares Gesicht

**Vom Rheintal bis hinauf in den hohen Westerwald – das Wiedtal verbindet. Es liegt mitten im Naturpark Rhein-Westerwald zwischen Westerwald-Steig und Rheinsteig. Es ist spirituelles Zentrum zweier Ordensgemeinschaften und bietet Urlaubern einen wunderbaren Rahmen für einen aktiven und genussvollen Aufenthalt.**

Ob an der Wiedpromenade in den Luftkurorten des Tales oder in den romantischen Seitentälern mit einsamen Pfaden – hier ist für alle Wanderer etwas dabei. Das Highlight für Wanderbegeisterte ist die „Wäller Tour Bärenkopp“, die über 11,6 Kilometer von Waldbreitbach auf die Höhen des Westerwaldes bei Verscheid führt. Sie wurde vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ mit dem Zusatz „Traumtour“ zertifiziert.

Die Rundtour verläuft überwiegend auf naturbelassenen Wegen und ermöglicht zahlreiche Panoramaaussichten ins Wiedtal. Vom Weißen Kreuz, von der neuen Liegebank bei Verscheid oder vom Klosterberg. Für Pausen unterwegs

### DIE VERBANDSGEMEINDE RENGSDORF-WALDBREITBACH IN ZAHLEN

Sie ist eine der jüngsten Verbandsgemeinden und Anfang des Jahres aus der Fusion der beiden VGs Rengsdorf und Waldbreitbach entstanden. Sie zählt 26.000 Einwohner

#### Im Wiedtal liegen:

Breitscheid, Datzeroth, Hausen (Wied), Niederbreitbach, Roßbach, Waldbreitbach.

#### Weitere Dörfer der VG

Anhausen, Bondefeld, Ehlscheid, Hardert, Hümmerich, Kurtscheid, Meinborn, Melsbach, Oberhonnefeld-Gierend, Oberraden, Rengsdorf, Rüscheid, Straßenhaus, Thalhausen.

[www.rengsdorf-waldbreitbach.de](http://www.rengsdorf-waldbreitbach.de)

gibt es neben den Rastbänken alleine fünf Einkehrmöglichkeiten direkt am Weg, in denen auch übernachtet werden kann.

Der „Bärenkopp“ mit seinem Gipfelkreuz in 304 Meter Höhe bietet nach dem Aufstieg eine fantastische Aussicht in das idyllische Tal. Mitten in die folgende Wiesenlandschaft ragen die Türme des Klosters der Waldbreitbacher Franziskanerinnen. Verschiedenste Waldformationen und unentdeckte Pfade sorgen für Abwechslung auf der Route. Gegen Ende lohnt sich ein Abstecher zum Kloster der Franziskanerbrüder in Hausen oder ins Wiedtalbad.

Die beiden Klöster sind es auch, die das Wiedtal kulturell geprägt haben. Heute gehören sie zu den bedeutendsten Gesundheits-„Unternehmen“ im Land und betreiben Krankenhäuser sowie Einrichtungen zur Alten- und Behindertenhilfe.

Beide haben ihren Ursprung in der Kreuzkapelle am Ufer der Wied. Sie diente den Begründern der Franziskanerorden zeitweise als Wohnung und Waisenhaus. Heute gehört sie den Franziskanerbrüdern vom Heiligen Kreuz und bildet deren spirituelles Zentrum.

Zahlreiche weitere Kapellen, Kirchen und Klöster verbindet der 17 Kilometer lange Kloster-

Das Gipfelkreuz auf dem Bärenkopp ist eine Etappe auf der gleichnamigen „Wäller Tour“, die mit dem Prädikat „Traumtour“ ausgezeichnet wurde.







Fotos: Andreas Perek

Das idyllische Wiedtal verbindet den Rhein mit dem hohen Westerwald.

weg zwischen Rengsdorf und Waldbreitbach. Außerdem bietet ein 25 Kilometer langer Pilgerweg den Rahmen für spirituelle Wandertouren. Vier weitere Erlebnisschleifen bieten Wandernern einen erlebnisreichen Urlaub. Doch auch Radfahrer kommen auf ihre Kosten. Auf dem „Wied-Radweg“ können sie hier einer vielfältigen Route folgen. Er verläuft durch das Flusstal von Ost nach West, quer durch den Westerwald, und verbindet so auf 99 Kilometern abwechslungsreiche Westerwälder Land-

schaften. Im nördlichen Westerwald in der Nähe der Wiedquelle am Bahnhof Rotenhain beginnend, führt er vorbei an der Westerwälder Seenplatte und dem Kloster Ehrenstein bis ins Wiedtal. Zielpunkt der letzten Etappe ist die Deichstadt Neuwied, wo die Wied in den Rhein mündet. Hier schließt der Wiedradweg an den Rhein-Radweg an.

Besonders zu genießen ist der Wiedtalweg in diesem Jahr am 27. Mai. Dann heißt es: WIEDer ins TAL. Dann ist die Wied-Region

auf einer Strecke von rund 50 Kilometer ab Neuwied-Niederbieber für den motorisierten Verkehr gesperrt und ausschließlich Radlern, Inlineskatern und Fußgängern vorbehalten.

Zum 20. Mal findet diese kreisübergreifende Großveranstaltung nun statt und erstreckt sich durch das Wiedtal im Landkreis Neuwied bis in den Landkreis Altenkirchen. Ein weiteres wichtiges Event ist jedes Jahr die Kirmes in Waldbreitbach mit dem Riesenfeuerwerk „Wied in Flammen“ am 17. August. ■ T.S.



Ein wunderbares Panorama bietet das „Roßbacher Häubchen“.

# Mittelrhein Musik Festival positioniert sich neu

Der Festivalsommer naht und das Mittelrhein Musik Festival steht in den Startlöchern. Programm-Chefin Sonja Kitz will die Veranstaltung neu positionieren ...

**Der Auftakt des Mittelrhein Musik Festivals findet dieses Jahr am 27. Mai statt. Zu Gast sind „Les Brünettes“, vier junge Damen, die mehr als nur ihre Haarfarbe gemeinsam haben: vor allem natürlich die Liebe zur Musik, die sie mit der Muttermilch aufgesogen haben. Mit dabei sind bekannte Namen: Stephanie Neigel ist die Nichte von Jule Neigel, Lisa Herbolzheimer die Enkelin des bekannten Bandleaders. In ihrem aktuellen Programm wagen sich die Damen an Werke der „größten Pop-Bands aller Zeiten“, der Beatles – und das a capella.**

Die vier Brünetten stehen symbolisch für das Programm, das Sonja Kitz mit der 2018er Ausgabe des Mittelrhein Musik Festivals verfolgt. „Wir wollen das Festival neu positionieren“, erklärt Sonja Kitz. „Ein qualitativ hochwertiges Programm, das Grenzen überschreitet.“ Es soll vor allem ein breites Publikum ansprechen

– und Musikerlebnisse bieten, die die Spielorte in eine symbiotische Beziehung zu der Musik setzen, die dort präsentiert wird. „Die Aufenthaltsqualität des Ortes wird bei den Konzerten mit einbezogen“, so Kitz. „Les Brünettes“ singen im Kurfürstlichen Schloss in Koblenz.

Doch auch die anderen während der vergangenen Festival-Jahre etablierten Spielorte suchen wieder ihr musikalisches Pendant. So findet einer der Höhepunkte auf der Festung Ehrenbreitstein seine Bühne. Max Mutzke und die SWR Big Band sind dort am 4. August zu Gast. Der Kartenvorverkauf startet am 12. April.

Doch es sind nicht nur die großen Knaller, die berühmten Namen, die Akzente setzen. Es sind die außergewöhnlichen Konzerte im außergewöhnlichen Ambiente, die das besondere Profil des Mittelrhein Musik Festivals ausmachen.

Am 20. und 21. Juli beispielsweise gastiert Menna Mulugeta im Rahmen einer musikalischen Weinprobe im Weingut Matthias Müller

in Spay. In Begleitung von Gernot Blum an der Harfe verzaubert die aus Weiler bei Bingen stammende Musikerin mit der warmen Soul-Stimme ihr Publikum. Wegen der großen Nachfrage wird das Konzert mit Weinprobe am folgenden Tag sogar noch einmal wiederholt. Im Vorverkauf ist auch schon der Auftritt der Chanteuse und Pianistin Anna Depenbusch. Sie ist am 26. Juli zu Gast im Hof von Burg Namedy.

Auch der Jakobsberg bei Boppard und der Kurpark von Bad Salzig werden wieder zu Konzertorten. Der Kurpark lädt wie gewohnt zum Picknick ein, dieses Mal allerdings nicht unter dem Motto „Klassik im Park“, sondern in Begleitung von Swing Musik – in Erinnerung an Altmeister Paul Kuhn.

Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis verspricht außerdem das Vision String Quartett, das am 9. Juni in der Gießhalle von Sayn zu Gast sein wird und dort ein Crossover-Programm präsentiert.



Les Brünettes haben ihr aktuelles Album in den Londoner Abbey Road Studios aufgenommen.



Menna Mulugeta und Gernot Blume verschmelzen Soul mit Harfenmusik.



Anna Depenbusch bewegt sich musikalisch zwischen Jazz, Country, Pop und Chanson.

Während die Konzertsaison im vergangenen Jahr mit einer schlechten Nachricht begann – das Eröffnungskonzert des Tölzer Knabenchors musste abgesagt werden, da ein wichtiger Sponsor kurzfristig ausfiel – startet das Mittelrhein Musik Festival dieses Jahr zuversichtlich. „Wir haben aus den Erfahrungen gelernt“, erklärt Uwe Hüser, der Geschäftsführer der Mittelrhein Musik Festival gGmbH. Im Budget wurden vorsichtshalber Kürzungen vorgenommen, während die Basis an Sponsoren und Spendern sogar ausgebaut werden konnte – die Finanzierung steht auf soliden Füßen. Schließlich ist die Vermarktung eines solchen Festivals keine einfache Aufgabe. „Jedes Event muss wie ein Solo-Konzert vermarktet werden“, erklärt Sonja Kitz. Zu weit ist die bespielte Fläche, zu vielfältig sind die Städte und Spielstätten. Entsprechend groß ist der Aufwand für die Werbung. „Es ist gerade diese Vielfalt, die das Festival ausmacht“, ist Sonja Kitz überzeugt.

Jetzt bleibt zu hoffen, dass die Konzerte gut vom Publikum angenommen werden. Hüser hofft auch, dass die Unternehmen der Region die Möglichkeiten erkennen, die dieses Festival bietet. „Eine prima Möglichkeit für ein Firmen-event oder eine Kundenveranstaltung. Wir arrangieren da gerne maßgeschneiderte Angebote“, betont er.

## KARTEN IM VORVERKAUF ...

### Les Brünettes, „Auf den Spuren der Beatles“

Nicht nur eingefleischte Beatles-Fans werden auf ihre Kosten kommen, wenn „Les Brünettes“ mit ihren enormen stimmlichen Möglichkeiten die zeitlosen Songs der ersten „Boygroup“ der Welt auf ganz frische, neue Art interpretieren. In den eigenen Stücken umschreiben Les Brünettes außerdem als Songwriterinnen das, was sie selbst an den Geschichten der Beatles berührt.

**27. Mai, 19 Uhr, Kurfürstliches Schloss, Koblenz**

### Vision String Quartett

„Sie stellen die klassische Konzertwelt auf den Kopf“. Dieser Bewertung werden die vier Berliner Musiker des Vision String Quartetts mehr als gerecht. Nicht nur die Programme ihrer Konzerte mit einer Bandbreite vom klassischen Streichquartett-Repertoire bis hin zu eigenen Pop- und Jazz- Arrangements, sondern besonders ihr Auftritt – stehend und auswendig spielend – versetzten die Zuhörer jedes Mal wieder in Erstaunen.

**Sa., 9. Juni, 20 Uhr, Gießhalle Sayn**

### Menna Mulugeta, „Musikalische Weinprobe mit Gesang & Harfe“

Menna Mulugeta ist einem breiten Publikum durch ihre Auftritte im SWR und bei „The Voice of Germany“ bekannt. Das Repertoire reicht von Balladen und Klassikern bis zu aktuellen Popsongs. **20. und 21. Juli, 20 Uhr, Weingut Matthias Müller, Spay**

### Anna Depenbusch, „Das Alphabet der Anna Depenbusch in Schwarz-weiß“

Die Hamburger Liedermacherin ist eine poetische Geschichtenerzählerin und Meisterin der Brüche. Sie schlüpft in die Rolle der Verliebten, der Verletzten, der Träumerin und Beobachterin. Mal verspielt mit einem Augenzwinkern, mal hochemotional – wobei jeder stilistische Einordnungsversuch schwer fällt, irgendwo zwischen Jazz über Country, von Pop bis Chanson.

**Do. 26. Juli, 20 Uhr, Schlosshof Burg Namedy, Andernach**



# Funkelndes Chrom und magischer Motorenklang

Die Region Koblenz-Mittelrhein bietet zahlreiche Möglichkeiten, Old- und Youngtimer zu bewundern. Auch als Wertanlagen werden sie immer attraktiver

Sie sind echte Hingucker, sorgen für große Augen und Bewunderung. Sie erinnern wahlweise an die eigene Jugend oder an längst vergangene Pionierzeiten der Automobiltechnik: Klassische Fahrzeuge lassen niemanden kalt. Kaum scheint die Sonne wieder länger und die ersten Knospen springen auf, sind auch immer mehr Old- und Youngtimer, kleine und größere Kunstwerke der Automobilgeschichte, auf den Straßen der Region zu finden.

Sie sind nicht nur schöne und beliebte Sammlerstücke. Für viele sind sie mittlerweile auch beliebte Anlageobjekte. Autos kann man anfassen, riechen, man kann sich einfach an ihnen erfreuen. Das Sparbuch oder der Blick ins Aktien-Depot ist lange nicht so sexy ... Allerdings ist die Anlage nicht ganz ohne Risiko.

So können Modelle ihren Wert innerhalb weniger Jahre um ein Vielfaches steigern. 2016 legte der Deutsche Oldtimer Index, den der Verband der Automobilindustrie jährlich her-

## OLDTIMER-VERANSTALTUNGEN IN DER REGION KOBLENZ-MITTELRHEIN

18. bis 20. Mai,  
Adenau,  
Oldtimer Classic

10. Juni,  
Ransbach-Baumbach,  
Summer Classics

15. bis 17. Juni,  
Nürburgring Classic

17. Juni,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler,  
Oldtimer im Park

23. Juni,  
Simmern,  
Schinderhannes-Classic

8. Juli,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler,  
Ahr-Rotwein-Klassik

14. Juli,  
Boppard,  
Oldtimertreffen

15. Juli,  
Konz,  
Old- und Youngtimertreffen

22. Juli,  
Bingen,  
Oldtimertreff am Rhein-Nahe Eck

4. August,  
Bad Ems,  
ADAC Mittelrhein Classics

5. August,  
Bad Kreuznach,  
Oldtimer-treffen mit Jazz-  
Frühschoppen, Bad Münster  
am Stein



Ein Mercedes-Benz SSK aus dem Jahr 1929 – ein Traum von Auto.

ausgibt, um 4,4 Prozent zu. Er lag bei 2.516 Punkten. Im Jahr 2015 lag die Steigerung noch bei 5,6 Prozent.

Für die Ermittlung des Index werden 88 Fahrzeuge ausgewählt, die aufgrund ihrer Spezifikationen, ihres Herstellerlandes sowie ihrer Häufigkeit den deutschen Oldtimermarkt repräsentativ abbilden.

Bei zwei Modellen zeigt sich die Wertentwicklung von 2015 auf 2016 besonders exemplarisch: Der Mercedes 190 SL landete mit einer Wertsteigerung um knapp 34 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf dem dritten Platz des Top-Ten-Rankings. Spitzenreiter ist mit einem Sprung von 48 Prozent die Limousine Mercedes 190 (W 121), auch „Kleiner Ponton“ genannt.

„Allerdings sind Oldtimer als Spekulationsobjekte mit Vorsicht zu genießen“, erklärt Michael Schöffling, Oldtimer-Sachverständiger der DEKRA Partner Bingen. Zum einen verzeichnen nicht längst alle alten Kutschen gigantische Wertzuwächse, zum anderen fallen bei historischen Fahrzeugen auch jede Menge Nebenkosten an. Das beginnt bei der Unterbringung und endet beim Verschleiß. Auch wenn die Autos einfach in der Garage rumstehen, sind sie wartungsbedürftig. Gegebenenfalls fallen sogar Standschäden an, die den Verschleiß im täglichen Betrieb deutlich übertreffen.

Einerseits werden auf Auktionen für selten gebaute Fahrzeuge, Einzelstücke oder Wagen mit berühmten Vorbesitzern Rekordpreise erzielt. Dieser Bereich ist für den gesamten Oldtimermarkt jedoch wenig repräsentativ. Die echten Oldtimerenthusiasten begeistern

#### TOP ODER FLOP?

Zur Bewertung von historischen Fahrzeugen wird ein Notensystem verwendet:

##### Note 1

Das Fahrzeug ist in einem makellosen Zustand, nahezu besser als neu. Es darf keine Mängel oder Beschädigungen vorweisen. Solche Fahrzeuge sind nur äußerst selten zu finden.

##### Note 2

Das Fahrzeug ist in einem guten technischen und optischen Zustand. Es darf leichte Gebrauchsspuren aufweisen. Es ist in einem guten unrestaurierten Originalzustand oder ist fachgerecht restauriert.

##### Note 3

Das Fahrzeug befindet sich in einem gebrauchten Zustand und zeigt die für sein Alter normalen technischen und optischen

Mängel. Das Fahrzeug muss aber voll fahrbereit und verkehrssicher sein. Auf diesen Zustand beziehen sich die durchschnittlichen Preisangaben.

##### Note 4

Das Fahrzeug ist nur eingeschränkt fahrbereit und zeigt einen verbrauchten Zustand. Es zeigen sich leichte bis mittlere Rostschäden. Um es verkehrstauglich zu machen, sind Restaurierungsarbeiten notwendig. Es muss nicht unbeschädigt sein, aber komplett in den einzelnen Baugruppen.

##### Note 5

Das Fahrzeug ist in einem nicht fahrbereiten Zustand und ist restaurierungsbedürftig. Das Fahrzeug muss nicht komplett sein und erfordert umfangreiche Reparaturarbeiten.

sich für ihre Fahrzeuge unabhängig vom Seltenheitswert oder Wertsteigerungspotenzial. Sie geben im Durchschnitt für ein historisches Fahrzeug deutlich weniger als 20.000 Euro aus, sodass der Wertzuwachs dieser Fahrzeuge in der Regel nicht die anfallenden Wartungs- und Unterhaltskosten kompensiert. Die gefragtesten und hinsichtlich einer Wertsteigerung chancenreichsten Autos sind oft die Top-Modelle einer Serie. Aber auch „Typen“ sind gefragt. So ist der Wert einer „Ente“ in den vergangenen Jahren um über 30 Prozent gestiegen. Heute bezahlen Liebhaber für den Vogel von Citroën über

10.000 Euro. Eine Isetta liegt bei 30.000. Vor fünf Jahren waren die nur halb soviel wert. Extrem beliebt sind auch die Bullis von VW. Wer 1999 einen T2 gekauft hat, hat seinen Einsatz bis heute versiebenfacht. Entscheidend ist: Die Geschichte des Fahrzeugs muss lückenlos und zweifelsfrei belegt sein. Motornummer, Fahrgestellnummer, Getriebeummer – je näher das Fahrzeug am Originalzustand ist, desto höher der Preis. Wer sich für ein historisches Fahrzeug interessiert, ist jedenfalls in bester Gesellschaft. Die Freunde historischer Automobile werden mehr. ■ T.S.

## Festung Ehrenbreitstein • Koblenz

# Viel Kultur. Viel Geschichte. Viel Vergnügen!



#### TIPPS:

25.03. – 04.11.

Kinder- und Familienausstellung  
„Willkommen@HotelGlobal. Ein interaktives Abenteuer für alle Weltentdeckerinnen und Weltentdecker“

29.03. – 02.04. &  
06.– 08.04.

FestungsLeuchten

10.05. & 12./13.05.

Historienspiele

25.05. – 27.05.

Garten- & Lifestylemesse „Landpartie“

13.06.18 – 27.01.19

Ausstellung „Tradition Raiffeisen: Wirtschaft Neu Denken“

Schweben Sie mit der Seilbahn über den Rhein und erobern Sie die Festung:

Stauen Sie über das kulturelle Erbe von Römern, Rittern und Romantikern. Genießen Sie Köstlichkeiten aus Rheinland-Pfalz oder verlieben Sie sich einfach in den traumhaften Ausblick auf Rhein und Mosel.

Wir machen Geschichte lebendig.

[www.tor-zum-welterbe.de](http://www.tor-zum-welterbe.de)

# Internetadressen der Region – alles auf einen Klick

## A

Abtei Marienstatt, Marienstatt  
[www.abtei-marienstatt.de](http://www.abtei-marienstatt.de)

AccorHotels Germany GmbH Hotel  
Ibis Koblenz City, Koblenz  
[www.ibishotel.com](http://www.ibishotel.com)

ADAC Mittelrhein e.V., Koblenz  
[www.adac.de/adac\\_vor\\_ort/rheinland-pfalz/](http://www.adac.de/adac_vor_ort/rheinland-pfalz/)

ADG Business School an der  
Steinbeis-Hochschule Berlin,  
Montabaur  
[www.adg-business-school.de](http://www.adg-business-school.de)

Ahrweiler Winzer-Verein e.G.,  
Ahrweiler  
[www.ahrweiler-winzerverein.de](http://www.ahrweiler-winzerverein.de)

Alle lieben Koblenz-Stadtforum  
e. V., Koblenz  
[www.alle-lieben-koblenz.de](http://www.alle-lieben-koblenz.de)

Anwaltskanzlei Eichele Ditgen,  
Koblenz  
[www.eichele-ditgen.de](http://www.eichele-ditgen.de)

APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied  
[www.taxineuwied.de](http://www.taxineuwied.de)

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband  
Rheinland e.V., Koblenz  
[www.awo-rheinland.de](http://www.awo-rheinland.de)

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband  
Neuwied e. V., Neuwied  
[www.awo-neuwied.de](http://www.awo-neuwied.de)

Architekten+Ingenieure J. Ternes  
Architekt BDA, Koblenz  
[www.architekturternes.de](http://www.architekturternes.de)

Architektenkammer Rheinland-  
Pfalz, Mainz  
[www.diearchitekten.org](http://www.diearchitekten.org)

ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach  
[www.assyx.com](http://www.assyx.com)

## B

Barmherzige Brüder Saffig, Saffig  
[www.bb-saffig.de](http://www.bb-saffig.de)

Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein  
(BEN) e. V., Koblenz  
[www.ben-mittelrhein.de](http://www.ben-mittelrhein.de)

Becker Hörakustik GmbH, Koblenz  
[www.beckerhoerakustik.de](http://www.beckerhoerakustik.de)

Bellevue Rheinhof, Boppard  
[www.bellevue.bestwestern.de](http://www.bellevue.bestwestern.de)

Bestmann Messebau International  
GmbH, Remagen  
[www.bestmann-messebau.de](http://www.bestmann-messebau.de)

Besuchszentrum Loreley  
[www.loreley-touristik.de](http://www.loreley-touristik.de)

Bezirksärztekammer Koblenz,  
Koblenz  
[www.aerztekammer-koblenz.de](http://www.aerztekammer-koblenz.de)

Bezirkszahnärztekammer Koblenz,  
Koblenz  
[www.bzk-koblenz.de](http://www.bzk-koblenz.de)

Bingen-Rüdesheimer  
Fahrgastschiffahrt, Bingen  
[www.bingen-ruedesheimer.com](http://www.bingen-ruedesheimer.com)

Bonner Personenschiffahrt eG, Bonn  
[www.b-p-s.de](http://www.b-p-s.de)

Brohltal-Klinik St. Josef, Fachklinik  
für Geriatrische Rehabilitation,  
Burgbrohl  
[www.brohltalklinik.de](http://www.brohltalklinik.de)

Brohltal-Schmalspureisenbahn  
Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing  
[www.vulkan-express.de](http://www.vulkan-express.de)

Burg Altwied, Neuwied  
[www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

Burg Drachenfels, Königswinter  
[www.siebengebirge.com](http://www.siebengebirge.com)

Burg Ehrenfels, Rüdeshcim  
[www.ruedesheim.de](http://www.ruedesheim.de)

Burg Klopp, Bingen  
[www.bingen.de](http://www.bingen.de)

Burg Lahneck, Lahnstein  
[www.lahneck.de](http://www.lahneck.de)

Burg Liebenstein, Kamp-Bornhofen  
[www.castle-liebenstein.com](http://www.castle-liebenstein.com)

Burg Linz, Linz  
[www.burg-linz.de](http://www.burg-linz.de)

[www.roemische-glashuette.de](http://www.roemische-glashuette.de)

Burg Maus, St. Goarshausen  
[www.burg-maus.de](http://www.burg-maus.de)

Veranstaltungen und Konzerte  
Burg Namedy, Andernach  
[www.burg-namedy.de](http://www.burg-namedy.de)

Burg Reichenstein, Trechtingshausen  
[www.burg-reichenstein.com](http://www.burg-reichenstein.com)

Burgen, Schlösser, Altertümer,  
Koblenz  
[www.burgen-rlp.de](http://www.burgen-rlp.de)

Burg Rheineck, Bad Breisig  
[www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de)

Burg Rheinfels, St. Goar  
[www.schloss-rheinfels.de](http://www.schloss-rheinfels.de)

Burg Rheinstein, Trechtingshausen  
[www.burg-rheinstein.de](http://www.burg-rheinstein.de)

Burg Sterrenberg, Kamp-Bornhofen  
[www.burg-sterrenberg.de](http://www.burg-sterrenberg.de)

## C

CeraTechCenter, Technologie- und  
Gründerzentrum für keramische  
Werkstoffe, WfG Kannenbäckerstadt  
Höhr-Grenzhausen mbH,  
Höhr-Grenzhausen  
[www.ceratechcenter.de](http://www.ceratechcenter.de)

CC Genusszimmer – Regional  
verführt GbR, Koblenz  
[www.genusszimmer.de](http://www.genusszimmer.de)

Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz  
[www.cityhotel-koblenz.de](http://www.cityhotel-koblenz.de)

CJD Berufsförderungswerk Koblenz  
gGmbH, Vallendar  
[www.bfw-koblenz.de](http://www.bfw-koblenz.de)

Confluentis IT Capital GmbH,  
Koblenz  
[www.confluentis.eu](http://www.confluentis.eu)

conlabz GmbH, Koblenz  
[www.conlabz.de](http://www.conlabz.de)

## D

Daimler AG Niederlassung Koblenz,  
Koblenz  
[www.koblenz.mercedes-benz.de](http://www.koblenz.mercedes-benz.de)

Debeka Versicherungsgruppe,  
Koblenz  
[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.,  
Bad Kreuznach  
[www.dehoga-rlp.de](http://www.dehoga-rlp.de)

Deisen GmbH, Boppard-Buchholz  
[www.deisen.de](http://www.deisen.de)



[www.vulkan-express.de](http://www.vulkan-express.de)

Dekanat Koblenz im Bistum Trier,  
Koblenz  
[www.bistum-trier.de](http://www.bistum-trier.de)

Denkmal Bund, Lahnstein  
[www.denkmal-bund.de](http://www.denkmal-bund.de)

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisver-  
band Koblenz-Stadt e. V., Koblenz  
[www.drk-koblenz.de](http://www.drk-koblenz.de)

Deutsche Wein- und Sommelier-  
schule, Koblenz  
[www.weinschule.com](http://www.weinschule.com)

Diehl's Hotel GmbH, Koblenz  
[www.diehls-hotel.com](http://www.diehls-hotel.com)

Dienstleistungszentrum Ländlicher  
Raum Westerwald-Osteifel,  
Montabaur  
[www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de](http://www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de)

DIS Deutscher Industrie Service AG,  
Personaldienstleistungen,  
Niederlassung Koblenz  
[www.dis-ag.com](http://www.dis-ag.com)

HLB Dr. Dienst & Partner  
GmbH & Co. KG, Wirtschafts-  
prüfungsgesellschaft-Steuer-  
beratungsgesellschaft, Koblenz  
[www.hlb-ddp.de](http://www.hlb-ddp.de)

Dr. Zimmermannsche  
Wirtschaftsschule, Koblenz  
[www.zimmermannsche.de](http://www.zimmermannsche.de)

DRF Deutschland Fernsehen Pro-  
duktions GmbH & Co. KG, Urbar  
[www.drfrf-1.de](http://www.drfrf-1.de)  
[www.tvm-wwtv.de](http://www.tvm-wwtv.de)  
[www.drfrf-tv.de](http://www.drfrf-tv.de)

DSV-Skischule SG Mittelrhein,  
Neuwied  
[www.sg-mittelrhein.de](http://www.sg-mittelrhein.de)

## E

EDEKA Markt Goerzen,  
Koblenz-Metternich  
[www.edeka-koblenz.de](http://www.edeka-koblenz.de)

Eichenberg Institut, Gesundheitsma-  
nagement und Personalentwicklung  
GmbH, Koblenz  
[www.eichenberg-institut.de](http://www.eichenberg-institut.de)

Energieversorgung Mittelrhein AG,  
Koblenz  
[www.evm.de](http://www.evm.de)

ETAIN corporate health, Mermuth  
[www.etai-corporate-health.com](http://www.etai-corporate-health.com)

## F

Fachvereinigung Bims e. V., Neuwied  
[www.leichtbeton.de](http://www.leichtbeton.de)

Faßbender Weber Ingenieure Part  
GmbH, Brohl-Lützing  
[www.fassbender-weber-ingenieure.de](http://www.fassbender-weber-ingenieure.de)



Festung Ehrenbreitstein, Koblenz  
[www.landmuseum-koblenz.de](http://www.landmuseum-koblenz.de)

Fortbildungsakademie der  
 Wirtschaft gGmbH, Berufliches  
 Trainingszentrum (BTZ) Neuwied,  
 Neuwied  
[www.faw.de](http://www.faw.de)

Frankfurt-Hahn Airport,  
 Lautzenhausen  
[www.hahn-airport.de](http://www.hahn-airport.de)

Freier Verband Deutscher Zahnärzte  
 e. V., Landesverband Rheinland-  
 Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz,  
 Koblenz  
[www.fvdz.de](http://www.fvdz.de)

Fußballverband Rheinland e. V.,  
 Koblenz  
[www.fv-rheinland.de](http://www.fv-rheinland.de)

## G

Garten der Schmetterlinge,  
 Schloss Sayn, Sayn  
[www.sayn.de](http://www.sayn.de)

GIMIK Systeme – Gesellschaft für  
 innovative Marketing- & Kommuni-  
 kationssysteme mbH, Koblenz  
[www.gimik.eu](http://www.gimik.eu)



[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

Griesson-de Beukelaer GmbH & Co.  
 KG, Polch  
[www.griesson-debeukelaer.de](http://www.griesson-debeukelaer.de)

Golfhotel Jakobsberg, Boppard  
[www.jakobsberg.de](http://www.jakobsberg.de)

GUM TEC Gummi- und Transport-  
 bandtechnik, Ochtendung  
[www.gumtec.de](http://www.gumtec.de)

## H

Handwerkskammer Koblenz  
[www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied  
[www.heinrich-haus.de](http://www.heinrich-haus.de)

Gebr. Heymann GmbH, Nastätten  
[www.heyman.net](http://www.heyman.net)

Hilger, Neumann & Partner,  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 – Steuerberatungsgesellschaft,  
 Andernach  
[www.Hilger-Neumann.de](http://www.Hilger-Neumann.de)

Hochschule Koblenz – University of  
 Applied Sciences, Koblenz  
[www.hs-koblenz.de](http://www.hs-koblenz.de)

HORN Haustechnik GmbH,  
 Eichelhardt  
[www.horn-haustechnik.de](http://www.horn-haustechnik.de)

Hotel Stein, Koblenz  
[www.hotel-stein.de](http://www.hotel-stein.de)

Hotel Weißer Schwan GmbH,  
 Braubach  
[www.zum-weissen-schwanen.de](http://www.zum-weissen-schwanen.de)

## I

IFH Energie und Umwelt, Ingenieur-  
 büro für Haustechnik, Mayen  
[www.ifh-mayen.de](http://www.ifh-mayen.de)

Industrie- und Handelskammer  
 Bonn/Rhein-Sieg, Bonn  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

Industrie- und Handelskammer  
 zu Koblenz, Koblenz  
[www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz,  
 Mainz  
[www.ing-rlp.de](http://www.ing-rlp.de)

Initiative Freistaat Flaschenhals,  
 Kaub  
[www.freistaat-flaschenhals.de](http://www.freistaat-flaschenhals.de)

Initiative Region Koblenz-Mittelrhein  
 e. V., Koblenz  
[www.region-koblenz-mittelrhein.de](http://www.region-koblenz-mittelrhein.de)

innogy SE, Sparte Netz &  
 Infrastruktur, Kommunalbetreuung,  
 Saffig  
[www.iam.innogy.com](http://www.iam.innogy.com)

Institut für Umweltplanung Dr.  
 Kübler GmbH, Rengsdorf  
[www.kuebler-umweltplanung.de](http://www.kuebler-umweltplanung.de)

Internationale Beethovenfeste Bonn  
 GmbH, Bonn  
[www.beethovenfest-bonn.de](http://www.beethovenfest-bonn.de)

Internationale Fachhochschule Bad  
 Honnef, Bad Honnef  
[www.iubh.de](http://www.iubh.de)

Investitions- und Strukturbank  
 Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz  
[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

# Maria *Ruh* Classix

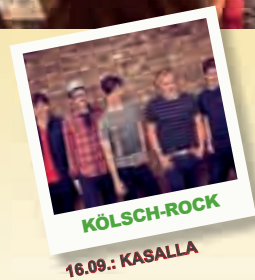
Freilichtbühne Urbar

**VOM 26. MAI - 16. SEPTEMBER 2018**

**FRÜHSCHOPPEN-  
KONZERTE**  
 IN DER KONZERTSAISON  
 JEDEN SONNTAG  
 – EINTRITT FREI –

**NICHT VERPASSEN:  
PUBLIC VIEWING  
ZUR WM!**

**9  
TOP-KONZERTE**  
 VON KLASSIK,  
 ÜBER SCHLAGER  
 BIS KÖLSCH-ROCK



TICKETS: [www.momente.shop](http://www.momente.shop)

[WWW.MARIA-RUH-CLASSIX.DE](http://WWW.MARIA-RUH-CLASSIX.DE)

**K**

Kaiser Ruprecht Bruderschaft,  
Vallendar  
[www.kaiser-ruprecht-bruderschaft.de](http://www.kaiser-ruprecht-bruderschaft.de)

Kann GmbH & Co. KG, Bendorf  
[www.kann.de](http://www.kann.de)

Kassenzahnärztliche Vereinigung  
Rheinland-Pfalz, Regionalzentrum  
Koblenz-Trier, Koblenz  
[www.kzv-rheinlandpfalz.de](http://www.kzv-rheinlandpfalz.de)

Katholisches Klinikum Koblenz-  
Montabaur gGmbH, Koblenz  
[www.kk-km.de](http://www.kk-km.de)

Kimberly-Clark GmbH, Koblenz  
[www.kcprofessional.com/de](http://www.kcprofessional.com/de)

Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz  
[www.koblenzer-brauerei.de](http://www.koblenzer-brauerei.de)

Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz  
[www.koblenzerbuergerverein.de](http://www.koblenzerbuergerverein.de)

Koblenz International Guitar Festival  
& Academy gGmbH, Neuwied  
[www.koblenzguitarfestival.de](http://www.koblenzguitarfestival.de)

Koblenz Touristik, Koblenz  
[www.koblenz-touristik.de](http://www.koblenz-touristik.de)

Köln-Düsseldorfer Deutsche  
Rheinschiffahrt AG, Köln  
[www.k-d.com](http://www.k-d.com)

Kreissparkasse Mayen, Mayen  
[www.kskmayen.de](http://www.kskmayen.de)

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück,  
Simmern  
[www.kskrhein-hunsruueck.de](http://www.kskrhein-hunsruueck.de)

Krupp Verlags GmbH, Sinzig  
[www.kruppverlag.de](http://www.kruppverlag.de)

Hans Krempl GmbH & Co. KG,  
Koblenz  
[www.krempl.de](http://www.krempl.de)

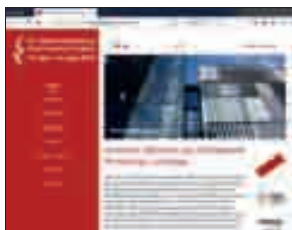
C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH  
& Co. KG, Koblenz  
[www.krieger-pharma.de](http://www.krieger-pharma.de)

**L**

Lahn-Taunus-Touristik, Bad Ems  
[www.rhein-lahn-info.de](http://www.rhein-lahn-info.de)

Landesbetrieb Liegenschafts- und  
Baubetreuung (Landesbetrieb LBB)  
Niederlassung Koblenz, Koblenz  
[www.lbbnet.de](http://www.lbbnet.de)

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-  
Pfalz, Koblenz  
[www.lbm.rlp.de](http://www.lbm.rlp.de)



[www.koblenzguitarfestival.de](http://www.koblenzguitarfestival.de)



[www.schloss-engers.de](http://www.schloss-engers.de)

Landesbibliothekszentrum  
Rheinland-Pfalz, Koblenz  
[www.lbz-rlp.de](http://www.lbz-rlp.de)

Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz  
[www.landeshauptarchiv.de](http://www.landeshauptarchiv.de)

Landeskrankenhaus, Andernach  
[www.landestkrankenhaus.de](http://www.landestkrankenhaus.de)

Landwirtschaftskammer Rheinland-  
Pfalz, Bad Kreuznach  
[www.lwk-rlp.de](http://www.lwk-rlp.de)

Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied  
[www.lohmann-tapes.com](http://www.lohmann-tapes.com)

Loreley-Linie Weinand GmbH,  
Kamp-Bornhofen  
[www.loreley-linie.com](http://www.loreley-linie.com)

Lubberich GmbH Dental-Labor,  
Koblenz  
[www.lubberich.de](http://www.lubberich.de)

**M**

Maharishi Ayurveda Gesundheits-  
und Seminarzentrum Bad Ems  
GmbH, Bad Ems  
[www.ayurveda-badems.de](http://www.ayurveda-badems.de)

ManagementZentrum  
Mittelrhein e. V., Koblenz  
[www.mzm-koblenz.de](http://www.mzm-koblenz.de)

Marketing-Club Rhein-Mosel e. V.,  
Koblenz  
[www.mcrm.de](http://www.mcrm.de)

Marksburg, Braubach  
[www.marksburg.de](http://www.marksburg.de)

Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte,  
Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz  
[www.mmv-koblenz.de](http://www.mmv-koblenz.de)

Mebedo GmbH, Koblenz  
[www.mebedo.de](http://www.mebedo.de)

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe,  
Lahnstein  
[www.lahnhoeh.de](http://www.lahnhoeh.de)

Mercure Hotel Kobenz, Rhine  
Koblenz Opco GmbH, Koblenz  
[www.mercure.com](http://www.mercure.com)

Mobile Markets, Gesellschaft für  
Vertriebsberatung mbH  
[www.mobilemarkets.eu](http://www.mobilemarkets.eu)

Mosellandtouristik GmbH,  
Bernkastel-Kues  
[www.mosellandtouristik.de](http://www.mosellandtouristik.de)

Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizinische  
Praxis, Koblenz  
[www.mund-zahn-kiefer.de](http://www.mund-zahn-kiefer.de)

**N**

Naheland-Touristik GmbH, Kirn  
[www.naheland.net](http://www.naheland.net)

Nassauische Sparkasse, Limburg  
[www.naspa.de](http://www.naspa.de)

**O**

Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz  
[www.olgko.justiz.rlp.de](http://www.olgko.justiz.rlp.de)

**P**

Pfalzgrafenstein, Kaub  
[www.burgen-rlp.de](http://www.burgen-rlp.de)

PIEL media Zentrale Mittelrhein,  
Boppard-Holzfeld  
[www.piel-media.de](http://www.piel-media.de)

Plan Optik AG, Elsoff  
[www.planoptik.com](http://www.planoptik.com)

PROVINZIAL Rheinland Versiche-  
rung AG, Die Versicherung der  
Sparkassen, Düsseldorf  
[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)

Fachklinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie A. Theile GmbH &  
Co. KG, Katzenelnbogen  
[www.fachklinik-katzenelnbogen.de](http://www.fachklinik-katzenelnbogen.de)

**R**

Radio RPR, Ludwigshafen  
[www.rpr1.de](http://www.rpr1.de)

Regionalinitiative Rhein-Nahe-  
Hunsrück e. V., Bad Kreuznach  
[www.milder-westen.de](http://www.milder-westen.de)

Buchhandlung Reuffel, Koblenz  
[www.reuffel.de](http://www.reuffel.de)

RheinAhrCampus Remagen der  
Fachhochschule Koblenz, Remagen  
[www.rheinahrcampus.de](http://www.rheinahrcampus.de)

Rheingau Musik Festival Konzert-  
gesellschaft mbH, Rüdelsheim  
[www.rheingau-musik-festival.de](http://www.rheingau-musik-festival.de)

Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH,  
Koblenz  
[www.rlp-info.de](http://www.rlp-info.de)

Rhein-Mosel-Eifel-Touristik, Koblenz  
[www.kvmyk.de](http://www.kvmyk.de)

Rhein-Nahe Touristik e.V., Bacharach  
[www.rhein-nahe-touristik.de](http://www.rhein-nahe-touristik.de)

Rheinische Karnevals-  
Korporationen e.V., Koblenz  
[www.rkk-koblenz.de](http://www.rkk-koblenz.de)

Rheinromantik, Tal der Loreley,  
St. Goarshausen  
[www.Tal-der-Loreley.de](http://www.Tal-der-Loreley.de)

Rhenser Mineralbrunnen GmbH,  
Rhens  
[www.rhenser.de](http://www.rhenser.de)

Rhodium Mineralquellen und  
Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl  
[www.rhodium-mineralwasser.de](http://www.rhodium-mineralwasser.de)

Richter/Haupt GbR, Koblenz  
[www.mittelrhein.bvmw.de](http://www.mittelrhein.bvmw.de)

rz-Reporter GmbH, Koblenz  
[www.rhein-zeitung.de](http://www.rhein-zeitung.de)

**S**

Josef Schaberger KG, Gau-Algesheim  
[www.schaberger.de](http://www.schaberger.de)

Scheidgen, Michael, Private  
Finance, Neuwied  
[www.scheidgen-private-finance.de](http://www.scheidgen-private-finance.de)

Schloss Engers, Neuwied  
[www.schloss-engers.de](http://www.schloss-engers.de)

Schloss Sayn, Bendorf-Sayn  
[www.sayn.de](http://www.sayn.de)

Schloss Stolzenfels, Koblenz  
[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)

Schlosshotel & Villa Rheinfels,  
St. Goar  
[www.schlosshotel-rheinfels.de](http://www.schlosshotel-rheinfels.de)

Schönburg, Oberwesel  
[www.burghotel-schoenburg.de](http://www.burghotel-schoenburg.de)  
[www.oberwesel.de](http://www.oberwesel.de)

Sebapharma GmbH & Co. KG,  
Boppard  
[www.sebamed.de](http://www.sebamed.de)

Seehotel Maria Laach, Maria Laach  
[www.seehotel-maria-laach.de](http://www.seehotel-maria-laach.de)

Siemens AG, Niederlassung  
Koblenz, Koblenz  
[www.siemens.de](http://www.siemens.de)

Sparkasse Koblenz, Koblenz  
[www.sparkasse-koblenz.de](http://www.sparkasse-koblenz.de)

Sparkasse Mittelmosel – Eifel  
Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues  
[www.sparkasse-emh.de](http://www.sparkasse-emh.de)

Sparkasse Neuwied, Neuwied  
[www.sparkasse-neuwied.de](http://www.sparkasse-neuwied.de)

Sparkasse Westerwald-Sieg,  
Bad Marienberg  
[www.sk-westerwald-sieg.de](http://www.sk-westerwald-sieg.de)

St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel,  
Zell/Mosel  
[www.krankenhaus-zell.de](http://www.krankenhaus-zell.de)

Staatsorchester Rheinische  
Philharmonie, Koblenz  
[www.rheinische-philharmonie.de](http://www.rheinische-philharmonie.de)



[www.rheinische-philharmonie.de](http://www.rheinische-philharmonie.de)

Stadt Andernach  
[www.anderenach.de](http://www.anderenach.de)

Stadt Bad Bodendorf  
[www.badbodendorf.de](http://www.badbodendorf.de)

Stadt Bad Breisig  
[www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de)

Stadt Bad Honnef  
[www.bad-honnef.de](http://www.bad-honnef.de)

Stadt Bad Hönningen  
[www.bad-hoenningen.de](http://www.bad-hoenningen.de)

Stadt Bad Kreuznach  
[www.bad-kreuznach.de](http://www.bad-kreuznach.de)

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler  
[www.bad-neuenahr-ahrweiler.de](http://www.bad-neuenahr-ahrweiler.de)

Stadt Bad Sobernheim  
[www.bad-sobernheim.de](http://www.bad-sobernheim.de)

Stadt Bingen  
[www.bingen.de](http://www.bingen.de)

Stadt Boppard  
[www.boppard.de](http://www.boppard.de)

Stadt Kirchen (Sieg)  
[www.kirchen-sieg.de](http://www.kirchen-sieg.de)

Stadt Koblenz  
[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)

Stadt Lahnstein  
[www.lahnstein.de](http://www.lahnstein.de)

Stadt Montabaur  
[www.montabaur.de](http://www.montabaur.de)

Stadt Neuwied  
[www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

Stadt Oberwesel  
[www.oberwesel.de](http://www.oberwesel.de)

Stadt Sinzig  
[www.sinzig.de](http://www.sinzig.de)

Stadt St. Goar  
[www.st-goar.de](http://www.st-goar.de)

Stadt Vallendar  
[www.vallendar-rhein.de](http://www.vallendar-rhein.de)

Stiftung Evang. Stift St. Martin,  
Koblenz  
[www.stiftungsklinikum.de](http://www.stiftungsklinikum.de)

Stiftung Kultur im Kreis AK,  
Schutzbach  
[www.stiftung-kultur-ak.de](http://www.stiftung-kultur-ak.de)

Struktur- und Genehmigungsdirektion  
Nord, Koblenz  
[www.sgd-nord.rlp.de](http://www.sgd-nord.rlp.de)

SUEZ West GmbH, Neuwied  
[www.suez-deutschland.de](http://www.suez-deutschland.de)

## T

Technische Hochschule, Bingen  
[www.th-bingen.de](http://www.th-bingen.de)

Top Hotel Krämer, Koblenz  
[www.tophotel-k.de](http://www.tophotel-k.de)

Tourist-Info St. Goarshausen  
[www.loreley-touristik.de](http://www.loreley-touristik.de)

Treif Maschinenbau GmbH,  
Oberlahr  
[www.treif.com](http://www.treif.com)



[www.montabaur.de](http://www.montabaur.de)

TÜV Rheinland Industrie Service  
GmbH, TÜV Rheinland Group,  
Koblenz  
[www.tuv.com](http://www.tuv.com)

TZK-Technologie Zentrum Koblenz  
GmbH, Koblenz  
[www.tzk.de](http://www.tzk.de)

## U

Universität Koblenz-Landau, Mainz  
[www.uni-koblenz-landau.de](http://www.uni-koblenz-landau.de)

## V

VDI Mittelrheinischer Bezirksverein  
e. V., Koblenz  
[www.vdi.de](http://www.vdi.de)

Verbandsgemeinde Bad Breisig,  
Bad Breisig  
[www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de)

Verbandsgemeinde Bad Ems,  
Bad Ems  
[www.bad-ems.de](http://www.bad-ems.de)

Verbandsgemeinde Bad Hönningen,  
Bad Hönningen  
[www.bad-hoenningen-vg.de](http://www.bad-hoenningen-vg.de)

Verbandsgemeinde Betzdorf,  
Betzdorf-Gebhardshain  
[www.betzdorf-Gebhardshain.de](http://www.betzdorf-Gebhardshain.de)

Verbandsgemeinde Brohltal,  
Niederzissen  
[www.brohltal.de](http://www.brohltal.de)

Verbandsgemeinde Dierdorf,  
Dierdorf  
[www.vg-dierdorf.de](http://www.vg-dierdorf.de)

Verbandsgemeinde Kaisersesch,  
Kaisersesch  
[www.kaisersesch.de](http://www.kaisersesch.de)

Verbandsgemeinde Maifeld, Polch  
[www.maifeld.de](http://www.maifeld.de)

Verbandsgemeinde Mendig,  
Mendig  
[www.mendig.de](http://www.mendig.de)

Verbandsgemeinde Montabaur,  
Montabaur  
[www.vg-montabaur.de](http://www.vg-montabaur.de)

Verbandsgemeinde Pellenz,  
Andernach  
[www.pellenz.de](http://www.pellenz.de)

Verbandsgemeinde Puderbach,  
Puderbach  
[www.puderbach.de](http://www.puderbach.de)

Verbandsgemeinde Rengsdorf-  
Waldbreitbach, Rengsdorf  
[www.rengsdorf-waldbreitbach.de](http://www.rengsdorf-waldbreitbach.de)

Verbandsgemeinde Rhein-Mosel,  
Kobern-Gondorf  
[www.vgrm.de](http://www.vgrm.de)

Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen  
[www.ulmen.de](http://www.ulmen.de)

Verbandsgemeinde Vallendar,  
Vallendar  
[www.vallendar.eu](http://www.vallendar.eu)

Verbandsgemeinde Wallmerod,  
Wallmerod  
[www.wallmerod.de](http://www.wallmerod.de)

Verbandsgemeinde Weißenthurm,  
Weißenthurm  
[www.vg-wthurm.de](http://www.vg-wthurm.de)

Verlag Matthias Ess, Bad Kreuz-  
nach  
[www.ess.de](http://www.ess.de)

Verwaltungs- und Wirtschafts-  
Akademie Rheinland-Pfalz e. V.  
(VWA), Koblenz  
[www.vwa-koblenz.de](http://www.vwa-koblenz.de)

Villa Musica Rheinland-Pfalz,  
Mainz  
[www.villamusica.de](http://www.villamusica.de)

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG,  
Koblenz  
[www.vbkm.de](http://www.vbkm.de)

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg  
eG, Diez  
[www.voba-rlh.de](http://www.voba-rlh.de)

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück,  
Bad Kreuznach  
[www.voba-rnh.de](http://www.voba-rnh.de)

Weinland Nahe e.V.,  
Bad Kreuznach  
[www.weinland-nahe.de](http://www.weinland-nahe.de)

## W

Weingut Alois Schneiders,  
Pommern  
[www.schneiders-josefshof.de](http://www.schneiders-josefshof.de)

Westerwald-Brauerei H. Schneider  
GmbH & Co. KG, Hachenburg  
[www.hachenburger.de](http://www.hachenburger.de)

Westerwälder Holzpellets GmbH,  
Langenbach  
[www.w-holzpellets.de](http://www.w-holzpellets.de)

Westerwald Lab, Betzdorf  
[www.wvlab.de](http://www.wvlab.de)

Westerwald-Verein e. V.,  
Montabaur  
[www.westerwaldverein.de](http://www.westerwaldverein.de)

Wirtschaftsförderung im Landkreis  
Neuwied GmbH, Neuwied  
[www.wfg-nr.de](http://www.wfg-nr.de)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
am Mittelrhein mbH, Koblenz  
[www.wfg-myk.de](http://www.wfg-myk.de)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Koblenz mbH, Koblenz  
[www.wfg-koblenz.de](http://www.wfg-koblenz.de)

Wirtschaftsförderung  
Kreis Altenkirchen, Altenkirchen  
[www.wirtschaftsfoerderung-ak.de](http://www.wirtschaftsfoerderung-ak.de)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems  
[www.rhein-lahn-info.de](http://www.rhein-lahn-info.de)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Westerwaldkreis mbH, Montabaur  
[www.wfg-ww.de](http://www.wfg-ww.de)

WirtschaftsForum Neuwied e. V.,  
Neuwied  
[www.wirtschaftsforum-neuwied.de](http://www.wirtschaftsforum-neuwied.de)

Wirtschaftsjunioren Mittelrhein,  
Koblenz  
[www.wj-mittelrhein.de](http://www.wj-mittelrhein.de)

Wyndham Garden Lahnstein  
Koblenz Hotel, Lahnstein  
[www.wyndhamgarden-lahnstein.com](http://www.wyndhamgarden-lahnstein.com)

## Z

Zentralstelle für Fernstudien an  
Fachhochschulen (ZFH), Koblenz  
[www.zfh.de](http://www.zfh.de)

Zickenheiner GmbH, Koblenz  
[www.zickenheiner.de](http://www.zickenheiner.de)

Zorn Sabel Brunnhübner, Steuer-  
berater und Wirtschaftsprüfer, Dörth  
[www.z-s-b.de](http://www.z-s-b.de)

Ihre Adresse fehlt?

Mailen Sie sie unverbindlich an:  
[schaurhein@ess.de](mailto:schaurhein@ess.de)





Auch das heutige Staatsorchester Rheinische Philharmonie hat dem Musik-Institut sein Wiedererblühen Anfang des 19. Jahrhunderts zu verdanken.

# Musik mit Tradition

210 Jahre Klassik auf höchstem Niveau – dafür steht das Musik-Institut Koblenz, das 1808 auf eine private Initiative hin gegründet wurde

**Das Musik-Institut Koblenz bildete auch den Nährboden, in dem die heutige Rheinische Philharmonie gedeihen konnte. Die enge Zusammenarbeit mit der Rheinischen Philharmonie ermöglicht es auch heute noch, dass das Musik-Institut den Menschen der Region Koblenz-Mittelrhein außergewöhnliche sinfonische Konzerterlebnisse bieten kann. In jährlich zehn Anrechtskonzerten bietet es Musik auf höchstem Niveau – in einer regelmäßig ausverkauften Rhein-Mosel-Halle. Es kann dabei auf einen festen Besucherstamm zurückgreifen.**

Die meisten der Abonnenten gehören seit Jahrzehnten zu treuen Besuchern der Konzerte. Eine Besonderheit: Das Musik-Institut verfügt auch über einen erstklassigen Chor mit einem renommierten Chorleiter: Professor Mathias Breitschaft, Vater der Domkantorei in Mainz und Professor für Chorleitung an der Musikhochschule Frankfurt und der Universität Mainz. Seit 2014 leitet er den Chor des Musik-Instituts.

Wie auch das Koblenzer Theater ist es ein hervorragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement für die Kultur, denn beide gingen auf private Initiativen zurück. Während das Theater heute kommunalisiert ist, ist das Musik-Institut nach wie vor eine private Stiftung. Vorsitzender ist traditionell der Koblenzer Oberbürgermeister.

Offizieller Gründungstag des Musik-Instituts ist der 7. April 1808, damals hatte der Präfekt des französischen Departements Rhein und Mosel, dessen Verwaltungssitz Koblenz war, das Institut ins Leben gerufen.

Auch zuvor schon konnte Koblenz auf ein reiches Musikleben blicken, die Koblenzer Hofkapelle war einst eines der größten Orchester des Deutschen Reiches. Allerdings sorgten die Wirren der französischen Revolution für ein jähes Ende.

Schließlich rief der damalige „Maire“, Johann Nikolaus Nebel, im napoleonischen Koblenz zur Gründung der Einrichtung auf, am 1. April unterzeichnete der Präfekt Adrien de Lezay-Marnésia den Gründungserlass. Schon am Karfreitag des Jahres 1808 wurde das erste Stück unter Musikdirektor Joseph Andreas Anschütz aufgeführt.

Zahlreiche bekannte Vertreter der klassischen Musik waren zu Gast in Koblenz. Max Bruch war von 1865 bis 1867 Musikdirektor. Clara Schumann gastierte am Klavier, Johannes Brahms spielte gleich mehrfach am Rhein-Nahe-Eck, Engelbert Humperdinck dirigierte zur Trauerfeier für Kaiserin Augusta das Requiem von Giuseppe Verdi.

1938 wurde das Musik-Institut aufgelöst, doch schon kurz nach dem Krieg erwachte auch das musikalische Leben wieder. Und auch das Musik-Institut erhielt die Genehmigung zur Wiedergründung.

Eine der größten Krisen der Nachkriegszeit

## DIE KOMMENDEN KONZERTE DES MUSIK-INSTITUTS KOBLENZ

**9. Konzert, Freitag, 13. April  
Giuseppe Verdi, Requiem**

Solisten: Vida Mikneviciute, Sopran, Renée Morloc, Mezzosopran, Alexander Spemann, Tenor, Martin Blasius, Bass

Chor des Musik-Instituts, Limburger Domchor

Dirigent: Mathias Breitschaft, Staatsorchester Rheinische Philharmonie

**10. Konzert, Freitag, 4. Mai  
Sergej Prokofjew, Suite aus  
Lieutenant Kijé op. 60**

Sergej Rachmaninow, Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier und Orchester op. 43

Modest Mussorgski, Bilder einer Ausstellung, (Orchesterfassung: Maurice Ravel), Solist Alexej Gorlatch, Klavier

Dirigent: Garry Walker, Staatsorchester Rheinische Philharmonie

erlebte das Musik-Institut 2011/2012. Weil sich die Renovierungsarbeiten an der Rhein-Mosel-Halle verzögerten, musste die gesamte Spielzeit abgesagt werden. ■ T.S.



**RPR1.**

**DAS ORIGINAL**

**Ohne Worte:**

**Mehr Songs hast du noch nie gehört!**

Die neue Musikvielfalt bei RPR1.



# Attraktionen für Mountainbiker

## Holzstege, Steilkurven, Sprünge – speziell angelegte Strecken locken Radsportler in die Region Koblenz-Mittelrhein

**Die Berge runter über Stock und Stein, waghalsige Sprünge, enge Kurven – Mountainbiker lieben das Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Eine Sportszene, die immer mehr Anhänger gewinnt, eine wirtschaftlich interessante Gruppe, denn Biker sind durchaus einkommensstark und reisen gerne, um ihr Hobby auszuüben.**

Die Mittelgebirge der Region waren lange Zeit nicht gerade als Paradies für Radfahrer bekannt. Doch das hat sich geändert. Zum einen nehmen E-Bikes auch anstrengenden Steigungen den Schrecken – und zum anderen etablieren sich Angebote für Mountainbiker, die gerade diesen landschaftlichen Charakter schätzen. Im Westerwald sind mehrere Mountainbike-Touren entstanden, die Landschaftserlebnis vom Fahrradsattel aus ermöglichen. Auch die Vulkaneifel vermarktet sich aktiv als „Trailpark“ mit einem Streckennetz von rund 750 Kilometern.

Während bei diesen Touren allerdings das Landschaftserlebnis und der Touren-Charakter im Vordergrund stehen, sucht eine andere Zielgruppe die oben erwähnten Kicks. Davon sind in der Region Koblenz-Mittelrhein einige zu finden.

Pionier ist der Flowtrail in Stromberg. 2011 eröffnet, hat er sich mittlerweile einen Ruf erworben, der bis in die angrenzenden europäischen Nachbarländer reicht.

Dahinter verbergen sich speziell für Mountainbiker angelegte Wege durch den Wald, auf denen schon etwas geübte Anfänger und Cracks das Rad hemmungslos rollen lassen können. In Kurven sorgen so genannte Anlieger, künstliche Steilkurven, oder „Shores“, Stegpassagen, die über Senken oder unwegsames Gelände hinweg führen, für ein Achterbahnerlebnis beim bergab Fahren. Auf Profis warten anspruchsvolle Sprünge und Passagen auf schmalen Baumstämmen, die neben ein bisschen Mut vor allem

viel Fingerspitzengefühl für's Rad erfordern. Mehrere Downhill-Abfahrten bieten Adrenalin pur. Sie sind ausgelegt für unterschiedliche Fähigkeiten. Die Mountainbike-Route im Hunsrück hat mittlerweile deutschlandweit für Furore gesorgt, gehört sie doch hierzulande zu den ersten dieser Art. Ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit pflegen und betreuen die Mitglieder den Trail auch heute noch. Dabei sind sie auf Sponsoren angewiesen, die dabei helfen, notwendiges Material zu organisieren. Monatlich kontrollieren sie die Strecke und die Bauwerke. [www.flowtrail-stromberg.de](http://www.flowtrail-stromberg.de)

### Mountainbikepark Boppard

Bei Mountainbikern beliebt ist auch der Mountainbikepark Boppard. Mit einer Sesselbahn können sich Radler hier nach oben befördern lassen – dann erwartet sie Fahrspaß pur. Sowohl Anfänger wie auch Profis kommen hier auf ihre Kosten, finden sich auf 1,3 Kilometern



Der „Koulshore“ in Trittscheid zeigt den Vulkan-Park von einer anderen Seite.





Der „Flowtrail“ in Stromberg im Hunsrück lockt Gäste aus den angrenzenden Ländern.

über 250 Höhenmeter verteilt jede Menge Sprünge, Rampen und Steilwände („Wallrides“), aber auch Teilstücke, die sich von weniger Geübten ohne Einbuße von Fahrspaß umfahren lassen.

Oben am Start finden auch „Dirtjumper“ genügend Abwechslung. Mehrere Dirtlines, also Folgen von Erdhügeln und -rampen ermöglichen hier Sprünge und artistische Stunts.

[www.bikeparkboppard.de](http://www.bikeparkboppard.de)

### Biken an der Lahn

2014 eröffnete in Bad Ems die „Canyon Flowline“, eine knapp vier Kilometer lange Strecke, die 380 Höhenmeter überwindet und mit Attraktionen wie der „Emser Schleuder“ und dem „Dirt Valley“ lockt. Startpunkt ist die „schöne Aussicht“ bei Kemmenau. Schwierigkeitsgrad und Geschwindigkeit können von den Fahrern selbst gewählt werden, denn Sprünge oder ähnliches können einfach umfahren werden.

Andere bauliche Elemente wie die Halfpipe und die liebevoll gepflegten North-Shore-Elemente können auch von Einsteigern genutzt werden.

[www.emser-bikepark.de](http://www.emser-bikepark.de)

### Heiß wie ein Vulkan

Im Vulkanpark Eifel, in Trittscheid, ist ein Parcours entstanden, der nicht nur Tourenbiker anzieht, sondern auch ein bisschen Technik zu bieten hat. In dem 13 Hektar großen Areal finden die Biker North-Shore-Elemente und Anlieger. Der Name „Koulshore“ ist eine Verschmelzung des Dialekt-Begriffs „Koul“ für Grube

und dem englischen „Shore“. Die Strecke ist ausdrücklich nur für geübte Fahrer geeignet.

[www.vulkan.bike](http://www.vulkan.bike)

### Bike-Park von internationaler Klasse

Eine Dreiviertelstunde weiter westlich könnte der Mountainbike-Sport in völlig neue Dimensionen vorstoßen.

Der Idarkopf ist mit 746 Metern eine der höchsten Erhebungen in Rheinland-Pfalz, etwa 20 Kilometer vom Flughafen Hahn entfernt. Bis 2010 war hier ein kleines Wintersportparadies mit Rodelbahn und Skilift zu finden, seitdem verfällt die Anlage.

Nun soll hier ein Paradies für Mountainbiker entstehen, ein Bike-Park mit fünf verschiedenen Abfahrten, mit Lift, Trainingsareal und Gastronomie. Insgesamt 15 Kilometer Mountainbike-Strecken in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden sind hier geplant. Der Kopf hinter dem Vorhaben ist Nico Reuter, Ingenieur für Umweltverfahrenstechnik und selbst begeisterter Mountainbike-Fahrer.

Sein Ziel ist es, das Vorhaben umweltverträglich in die Landschaft des Idarkopfes zu integrieren und die Region rund um den Nationalpark Saar-Hunsrück zu einem Ziel für Mountainbike-Fans in ganz Europa zu machen. Die vier Millionen Euro Investitionskosten sollen mit Hilfe von potentiellen Partnern gestemmt werden – dazu gehört nach Angaben von Reuter unter anderem Red Bull. Bei der Planung der Strecken sind Stars der Szene wie Joscha Forstreuter mit von der Partie. Noch laufen die Genehmigungsverfahren, aber der politische Wille ist da ... ■ T.S.

#### STICHWORT FLOWTRAIL:

**Flow = fließen und trail = Pfad**

Der speziell für die Bedürfnisse von Mountainbikern angelegte Weg ermöglicht eine „fließende“ Abfahrt, ohne allzu oft bremsen zu müssen. Integriert sind Sprünge, angepasste Kurven und Stege, die unwegsames Gelände überbrücken. Als Baumaterial ist Holz im Einsatz, oft auch Dinge, die vor Ort im Wald zu finden sind.



**Eichelmann – Deutschlands Weine 2018**

Gerhard Eichelmann, Mondo, 29,95 Euro



Wer sich für die deutschen Spitzenweingüter interessiert, der kommt an diesem Standardwerk nicht vorbei. Gerhard Eichelmann stellt mit seinen Kollegen wieder 940 deutsche Weingüter vor. Sie haben fast 11.000 verschiedene Weine verkostet. Der Vorteil gegenüber anderen Führern: Hier finden sich

ausführliche Porträts der einzelnen Weingüter, die einen Einblick hinter die Kulissen der Winzer ermöglichen. Das von ihm etablierte Punktesystem findet auch in der neuen Ausgabe Anwendung – verbunden mit dem Hinweis, objektiver zu sein als andere – und weniger inflationär in der Punktevergabe.

**Guide Michelin 2018**

Michelin, 29,95 Euro



Mit diesem Führer gibt Michelin „die Bibel“ unter den Restaurant- und Hotelbewertungen heraus. In der 2018er-Ausgabe glänzen gleich zwei Restaurants aus der Region mit neu aufgefundenen Sternen: Das Ai Pero und das YOSO in Andernach. Beide sind erstmals als Sternenhäuser im Guide

Michelin vertreten. Insgesamt werden in dem Führer mehr als 2.200 Restaurants mit Auszeichnungen vorgestellt. Außerdem listet er 1.700 Hotels, die eine Reise wert sind. Und natürlich zeigt der Michelin auch wieder all jene Häuser, die ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis bieten.

**Verkaufen in digitalen Zeiten**

Lars Schäfer, Gabal, 24,90 Euro



Fakt ist: Die Digitalisierung lässt sich nicht aufhalten. Es ist also höchste Zeit für eine Standortbestimmung: Kaum eine Branche hat sich so gewandelt wie der Verkauf. Kunden informieren sich online und bestellen online. Lars Schäfer betrachtet in seinem Buch den digitalen Wandel in einem positiven

Licht und zeigt die Chancen und Möglichkeiten auf, die dieser bietet. Mit einfach erklärten Tipps und Beispielen zeigt er, wie man eine Nähe zu den Kunden aufbauen und sich in der Online-Welt durchsetzen kann. Denn trotz allen technischen Fortschritts geht es beim Verkauf vor allem um Vertrauen.

**Abnehmen ab 40 – Schlank werden und bleiben**

Susanne Schmidt, Heyne, 12,99 Euro



Ratgeber zum Thema Abnehmen gibt es zuhauf. Eine der beliebtesten Autorinnen ist Susanne Schmidt. Sie hat die „30-Gramm-Fett-Methode“ für sich entdeckt. Das ist die Menge Fett, die sie täglich zu sich genommen hat – und dadurch 57 Kilo in nur sieben Monaten abgenommen hat – und

das dauerhaft. Das Problem: ab 40 nähern sich viele Frauen den Wechseljahren, das Abnehmen wird immer schwerer, weil sich der Stoffwechsel verlangsamt. Aus dieser Falle hilft nur eine konsequente Umstellung der Lebensgewohnheiten: Eine gesunde und möglichst fettarme Ernährung.

**Fit und fröhlich**

Annika Zimmermann, Knauer Balance, 18 Euro

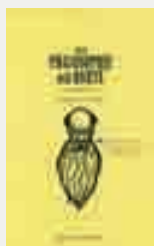


Annika Zimmermann ist Sportmoderatorin beim Morgenmagazin – und kommentiert nicht nur Sportereignisse, sondern ist selbst aktiv, wenn es darum geht, sich fit zu halten. Sie will praktische Hilfestellungen bieten, wie jeder den Stress in seinem Alltag reduzieren kann. Mit diesem Buch präsentiert sie ein

12-Wochen-Trainingsprogramm mit Übungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Tipps für eine ausgewogene Ernährung, zur Stressbewältigung und zur Selbstmotivation. Tipps zur Organisation des Alltags sollen dabei helfen, den Alltag strukturierter zu gestalten und damit insgesamt zufriedener zu sein.

**Die Philosophie der Bärte**

Thomas S. Gowing, Gerstenberg, 14 Euro



Der Nachdruck einer Abhandlung aus dem Jahr 1854 greift augenzwinkernd ein Thema auf, das heute aktueller denn je erscheint: Bärte. Während vor Jahren „mit Bart“ gleichbedeutend war mit altmodisch, langweilig und völlig aus der Zeit gefallen, trägt der Hipster heute ganz selbst-

verständlich Haar im Gesicht. Der Autor Thomas S. Gowing war leitender Bankangestellter und beschäftigte sich zum Zeitvertreib mit dem Thema. Denn was wäre der Löwe ohne Mähne? Ein harmloses Kätzchen ... Und so widmet er sich der Geschichte dieses Symbols der Männlichkeit.



BISTUM MAINZ  
*Kirchen, Kapellen &  
Heiligenhäuschen*  
12,90 Euro



RUDOLF NICKENIG  
*Seit Jahr  
& Wein*  
19,80 Euro



DR. HEINZ KOLZ  
*Heimatschuss*  
14,90 Euro



HELMUT HAACK  
*Waldgeflüster*  
14,90 Euro



STEFFEN KAUL  
*Kreuznacher  
Zeitensprünge II*  
23,80 Euro



FRIEDER  
ZIMMERMANN  
*Nicht nur Luther  
war hier...*  
12,90 Euro



FRIEDER  
ZIMMERMANN  
*Windradmafia*  
12,90 Euro



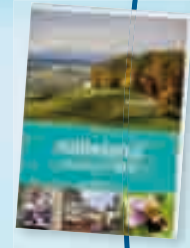
LILLE OSTERMANN  
*Crutzenach 1290*  
Die Gründung  
einer Stadt  
15,80 Euro



ANNETTE ESSER  
*Pilgerbuch  
Hildegard von  
Bingen Pilger-  
wanderweg*  
19,80 Euro



LANDKREIS  
BAD KREUZNACH  
*Naheland  
Jahrbuch*  
7,90 Euro



MARTIN SENNER  
*Kreuznacher  
Brückenhäuser*  
23,80 Euro



THOMAS  
SCHEFFLER  
*Crucenia Code*  
12,90 Euro



# Bücher aus der Heimat

ELFRIEDE KARSCH  
*En Abbel  
unn e Ei*  
12,90 Euro



HERBERT WIRZIUS  
*Lebenserinnerungen  
– Es geht, man muss  
es nur wollen.*  
18,90 Euro



HEINZ KOLZ  
*Stiefmutterkind*  
14,90 Euro



KLAUS MARION  
*Satiren aus  
der Wirtschaft*  
12,90 Euro



RUDOLF NICKENIG  
*Vom harten Hengst  
zum feurigen Riesling*  
Spurenlese zwischen Ruinen,  
Reben, Reisenden und Winzern  
am Mittelrhein  
19,80 Euro



Verlag Matthias Ess

Erhältlich im regionalen Buchhandel oder im Verlag Matthias Ess.



# In Gottes Namen ... Prost!



RUDOLF NICKENIG

## Seit Jahr & Wein

Softcover, 260 Seiten  
19,80 Euro

**Winzer sind unentwegt Umständen ausgesetzt**, die sie selbst nicht beeinflussen können: dem Wetter, dem Weinmarkt – und nicht zuletzt der europäischen Weinbaupolitik. Da bedarf es schon einer gehörigen Portion Humors, um in so mancher Situation nicht die Fassung zu verlieren ... Dass Rudolf Nickenig von seinem Schöpfer genau diese humoristische Ader mit auf den Lebensweg gegeben wurde beweist er in seinem neuesten Werk über Weinbaupolitik im Allgemeinen – und deren himmlischer Auswirkungen im Besonderen.

Foto: Bernd Schreiner, Dernau



### Dr. Rudolf Nickenig

wurde 1953 in Boppard geboren und wuchs in einem Weinbaubetrieb auf. Er studierte in Bonn Ernährungswissenschaften. Seit 1986 ist er Generalsekretär des Deutschen Weinbauverbandes.

www.ess.de

Verlag Matthias Ess

## Anzeigenindex

<b>»A«</b>		<b>»P«</b>	
Agentur für Arbeit	2	Provinzial Rheinland Versicherung AG	7
<b>»C«</b>		<b>»R«</b>	
City Hotel Kurfürst Balduin	9	Radio RPR	37
<b>»D«</b>		Rheinische Philharmonie	11
Debeka Gruppe	11	Romantik Hotel Schloss Rheinfels	33
<b>»E«</b>		RMV Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH	43
Energieversorgung Mittelrhein	5	<b>»S«</b>	
Verlag Matthias Ess	41	Sparkassen	44
<b>»G«</b>		<b>»V«</b>	
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz	31	Verbandsgemeinde Montabaur	15
<b>»I«</b>		Volksbanken	19
Investitions- & Strukturbank Rheinland-Pfalz	7	<b>»Z«</b>	
Innogy AG	13	Zahnmedizinische Praxis, Dana Vogt	8
<b>»M«</b>			
Mittelrhein Musik Festival	9		

## Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. Stresemannstraße 3-5, 56068 Koblenz Telefon: (0261) 120-21 59, Telefax: (0261) 120-88 21 59 kontakt@region-mittelrhein.info www.region-koblenz-mittelrhein.de
<b>Vorstand:</b>	Hans-Jörg Assenmacher (Vorsitzender), Dr. Ulrich Kleemann, Werner Schmitt, Achim Hütten
<b>Geschäftsführerin:</b>	Sandra Hansen-Spurzem
<b>Verlag &amp; Herstellung:</b>	Verlag Matthias Ess, Bleichstraße 25, 55543 Bad Kreuznach, Telefon (0671) 83 99 30, Fax (0671) 8 39 93 39, verlag@ess.de
<b>Redaktion:</b>	Torsten Strauß, Christian Malan, Matthias Ess, Sandra Hansen-Spurzem
<b>Autoren:</b>	Sandra Hansen-Spurzem, Gereon Haumann, Christian Malan, Torsten Strauß
<b>Bilder:</b>	electriceye (7), Jan Engel (12), costadelsol (17), Ilhedgehogll (20), Amprion (14, 15), Peter Bender/TI Stromberg (39), Marius Engels (28) Steven Haberland (29), Toni Hoffmann (29), Sandra Hansen-Spurzem (20), Dominik Ketz (38, 39), Mercedes-Benz (30), Kai Myller (36), Andreas Pacek (26,27), TOZ Rheinbreitbach (12, 13)
<b>Layout:</b>	Sabine Eckert, Sandra Ess, Jessica Gonzalez Fernandez, Diana Kostovic, Nicole Krummenauer, Alessa Seuwen
<b>Anzeigen:</b>	Michael Wies, Stefanie Spira, Matthias Ess, Sandra Ess
<b>Bezugspreis:</b>	5,- €

copyright 2018 © Verlag Matthias Ess. Die Urheberrechte liegen beim Verlag Matthias Ess. Entwürfe für redaktionelle Beiträge, Seitenlayouts und Annoncen dürfen nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages weiterverwendet werden. Namentlich oder mit Kürzeln gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Speicherung auf Datenträgern und alle Formen der Vervielfältigung – auch auszugsweise – vorbehalten.

Im Verlag Matthias Ess erscheinen:

DAS RHEINLANDE-JOURNAL  
**VORSICHT**

initiativ

Jagd & Jäger  
IN RHEINLAND-PFALZ

naheland jahrbuch

# In Gottes Namen ... Prost!



RUDOLF NICKENIG

## Seit Jahr & Wein

Softcover, 260 Seiten

19,80 Euro

**Winzer sind unentwegt Umständen ausgesetzt**, die sie selbst nicht beeinflussen können: dem Wetter, dem Weinmarkt – und nicht zuletzt der europäischen Weinbaupolitik. Da bedarf es schon einer gehörigen Portion Humors, um in so mancher Situation nicht die Fassung zu verlieren ... Dass Rudolf Nickenig von seinem Schöpfer genau diese humoristische Ader mit auf den Lebensweg gegeben wurde beweist er in seinem neuesten Werk über Weinbaupolitik im Allgemeinen – und deren himmlischer Auswirkungen im Besonderen.

Foto: Bernd Schreiner, Dernau



### Dr. Rudolf Nickenig

wurde 1953 in Boppard geboren und wuchs in einem Weinbaubetrieb auf. Er studierte in Bonn Ernährungswissenschaften. Seit 1986 ist er Generalsekretär des Deutschen Weinbauverbandes.

www.ess.de

Verlag Matthias Ess

## Anzeigenindex

<b>»A«</b>		<b>»P«</b>	
Agentur für Arbeit	2	Provinzial Rheinland Versicherung AG	7
<b>»C«</b>		<b>»R«</b>	
City Hotel Kurfürst Balduin	9	Radio RPR	37
<b>»D«</b>		Rheinische Philharmonie	11
Debeka Gruppe	11	Romantik Hotel Schloss Rheinfels	33
<b>»E«</b>		RMV Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH	43
Energieversorgung Mittelrhein	5	<b>»S«</b>	
Verlag Matthias Ess	41	Sparkassen	44
<b>»G«</b>		<b>»V«</b>	
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz	31	Verbandsgemeinde Montabaur	15
<b>»I«</b>		Volksbanken	19
Investitions- & Strukturbank Rheinland-Pfalz	7	<b>»Z«</b>	
Innogy AG	13	Zahnmedizinische Praxis, Dana Vogt	8
<b>»M«</b>			
Mittelrhein Musik Festival	9		

## Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. Stresemannstraße 3-5, 56068 Koblenz Telefon: (0261) 120-21 59, Telefax: (0261) 120-88 21 59 kontakt@region-mittelrhein.info www.region-koblenz-mittelrhein.de
<b>Vorstand:</b>	Hans-Jörg Assenmacher (Vorsitzender), Dr. Ulrich Kleemann, Werner Schmitt, Achim Hütten
<b>Geschäftsführerin:</b>	Sandra Hansen-Spurzem
<b>Verlag &amp; Herstellung:</b>	Verlag Matthias Ess, Bleichstraße 25, 55543 Bad Kreuznach, Telefon (0671) 83 99 30, Fax (0671) 8 39 93 39, verlag@ess.de
<b>Redaktion:</b>	Torsten Strauß, Christian Malan, Matthias Ess, Sandra Hansen-Spurzem
<b>Autoren:</b>	Sandra Hansen-Spurzem, Gereon Haumann, Christian Malan, Torsten Strauß
<b>Bilder:</b>	electriceye (7), Jan Engel (12), costadelsol (17), Ilhedgehogll (20), Amprion (14, 15), Peter Bender/TI Stromberg (39), Marius Engels (28) Steven Haberland (29), Toni Hoffmann (29), Sandra Hansen-Spurzem (20), Dominik Ketz (38, 39), Mercedes-Benz (30), Kai Myller (36), Andreas Pacek (26,27), TOZ Rheinbreitbach (12, 13)
<b>Layout:</b>	Sabine Eckert, Sandra Ess, Jessica Gonzalez Fernandez, Diana Kostovic, Nicole Krummenauer, Alessa Seuwen
<b>Anzeigen:</b>	Michael Wies, Stefanie Spira, Matthias Ess, Sandra Ess
<b>Bezugspreis:</b>	5,- €

copyright 2017 © Verlag Matthias Ess. Die Urheberrechte liegen beim Verlag Matthias Ess. Entwürfe für redaktionelle Beiträge, Seitenlayouts und Annoncen dürfen nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages weiterverwendet werden. Namentlich oder mit Kürzeln gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Speicherung auf Datenträgern und alle Formen der Vervielfältigung – auch auszugsweise – vorbehalten.

Im Verlag Matthias Ess erscheinen:

DAS RHEINLANDE-JOURNAL  
**VORSICHT**

initiativ

Jagd & Jäger  
IN RHEINLAND-PFALZ

naheland jahrbuch



**Persönliche Beratung** sowie Antworten auf Fragen zu Busfahrkarten, Fahrplänen, Tarifen und Fundsachen **erhalten Sie hier:**



**RMV Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH  
KundenServiceCenter Koblenz**

Neversstraße 8  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261 29683468  
[service@dbregiobus-sw.de](mailto:service@dbregiobus-sw.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:  
von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 12:45 bis 16:00 Uhr  
Donnerstag:  
von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 12:45 bis 16:00 Uhr





# Wachsen ist einfach.



Wenn man für Investitionen  
einen Partner hat, der Ideen  
von Anfang an unterstützt.



Kreissparkasse Ahrweiler  
Sparkasse Koblenz  
Kreissparkasse Mayen  
Sparkasse Mittelmosel-  
Eifel Mosel Hunsrück  
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück  
Sparkasse Neuwied  
Sparkasse Westerwald-Sieg